

Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

Das Beispiel Mönchengladbach

Prof. Dr. Rüdiger Hamm
Angelika Jäger, M.A.
Katja Keggenhoff, Dipl. Geogr.

Niederrhein Institut für Regional- u. Strukturforschung

Einleitung

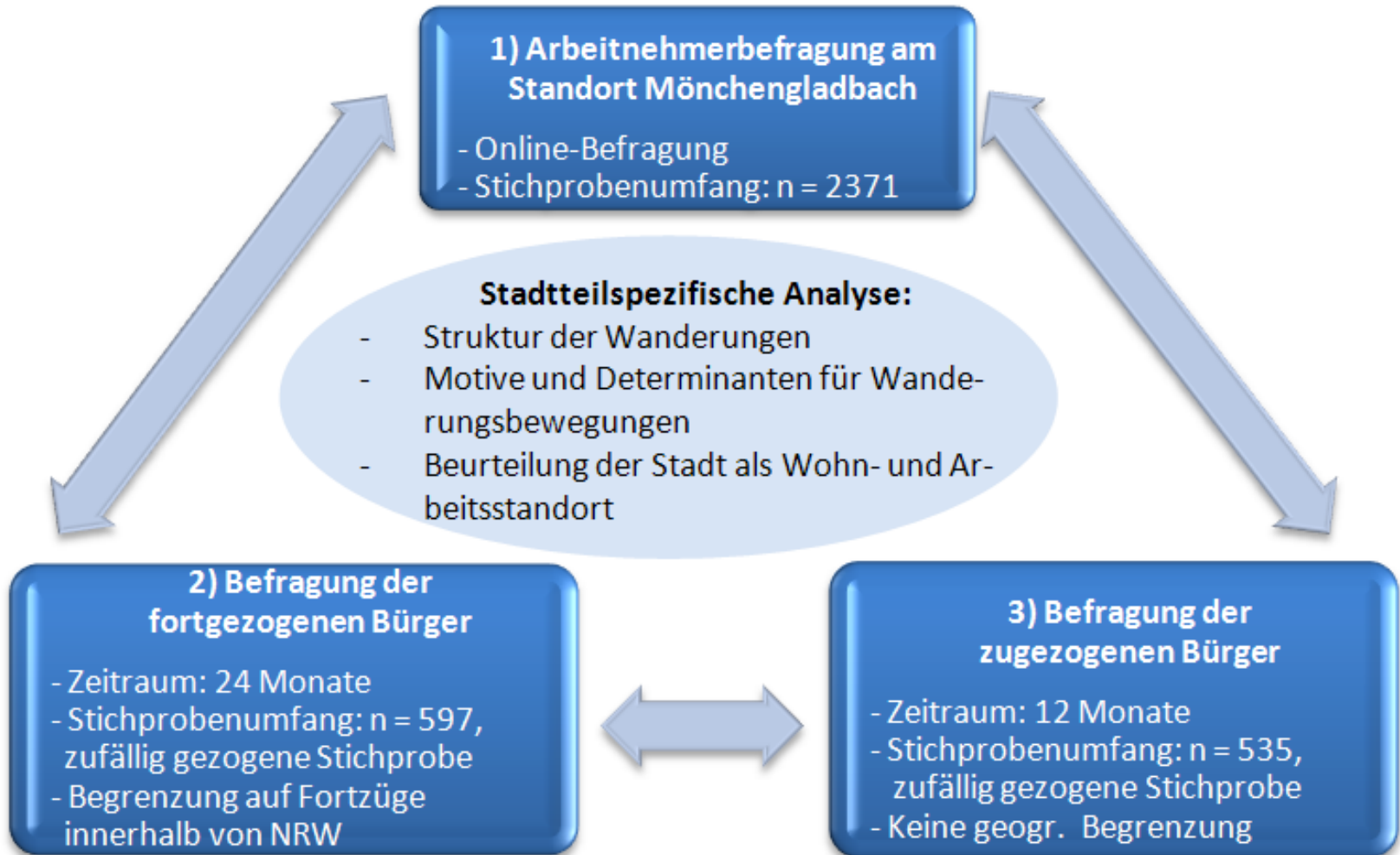
- **Bevölkerungsprognosen sagen für Deutschland ein „Weniger“ voraus!**
- **Das „Weniger“ ist aber räumlich nicht gleichverteilt!**
- **Keiner möchte gern Verlierer sein! Nicht mal von Einwohnern!**
- **Mönchengladbach auch nicht!**
- **Wohnortwahl ist wie Partnerwahl: Je attraktiver man ist (oder sich darstellt), umso besser die Chancen, ausgewählt zu werden.**
- **Und wird eine Stadt von vielen als Wohnstandort gewählt, dann**
 - ... verfügt sie über ein Reservoir an qualifizierten Arbeitskräften,
 - ... ist sie als Unternehmensstandort attraktiv,
 - ... sind ihre Steuereinnahmen höher.
- **Man erkennt die Positivspirale.**
- **Grund genug, dass die EWMG das NIERS um Rat gefragt hat.**

MG Bewegt – Projektvorstellung

- **Zielgruppenspezifische Analyse der Wanderungsbewegungen und ihrer Gründe am Wohn- und Arbeitsstandort Mönchengladbach**
- **Standortbeurteilung und Migrationsanalysen privater Haushalte**
- **Stadtteilspezifische Betrachtungen**
- **Auftraggeber: EWMG**
- **Zeitraum: Ende 2013 bis Frühjahr 2014**
- **Methodik:**
 - **Sekundärstatistische Auswertungen**
 - **Primärstatistische Erhebungen**

MG Bewegt – Projektvorstellung

Primärstatistische Erhebungen im Rahmen des Projekts „MG Bewegt“



MG BEWEGT

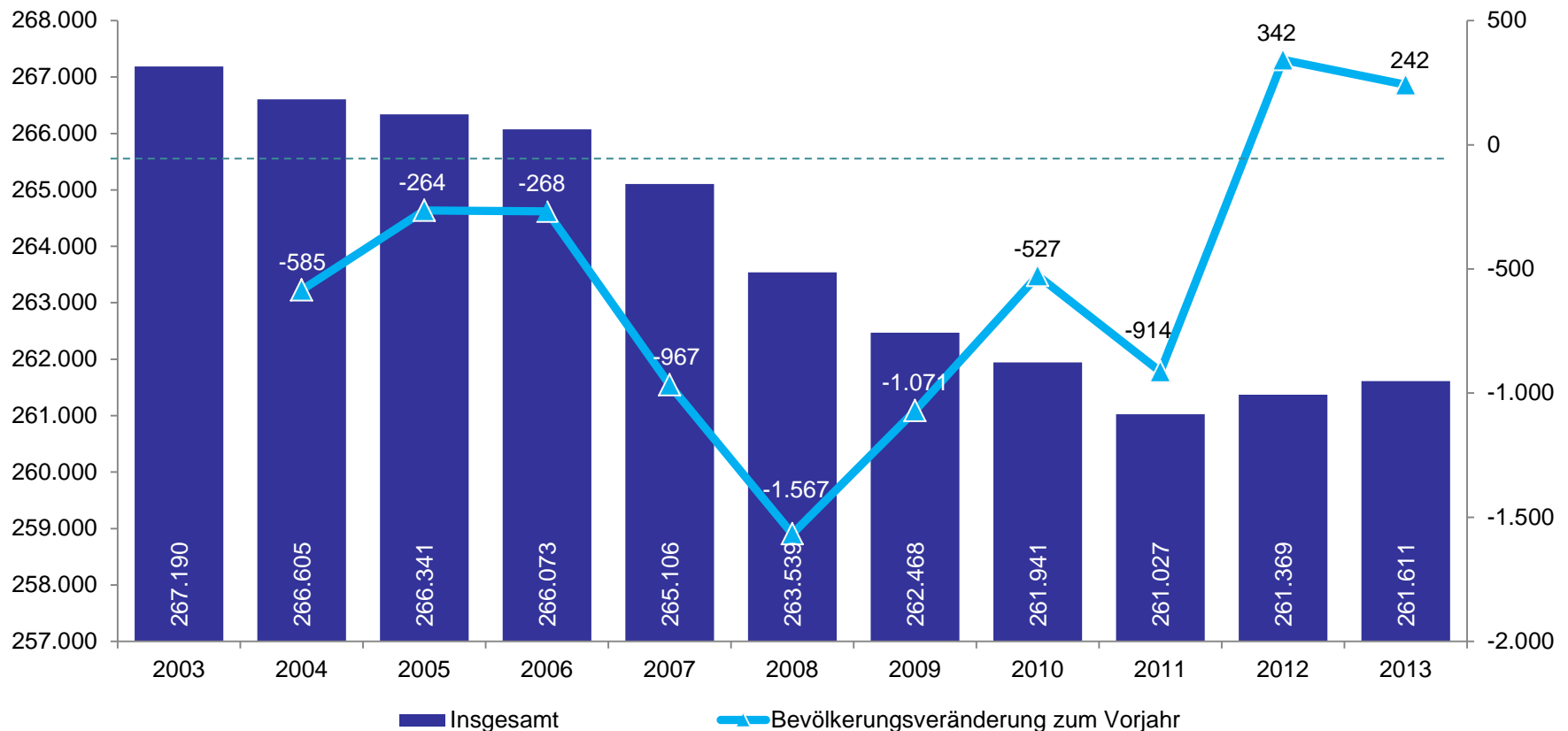
I. Was die amtliche Statistik sagt

II. Was die Befragten meinen

III. Zusammenfassung und Bewertung

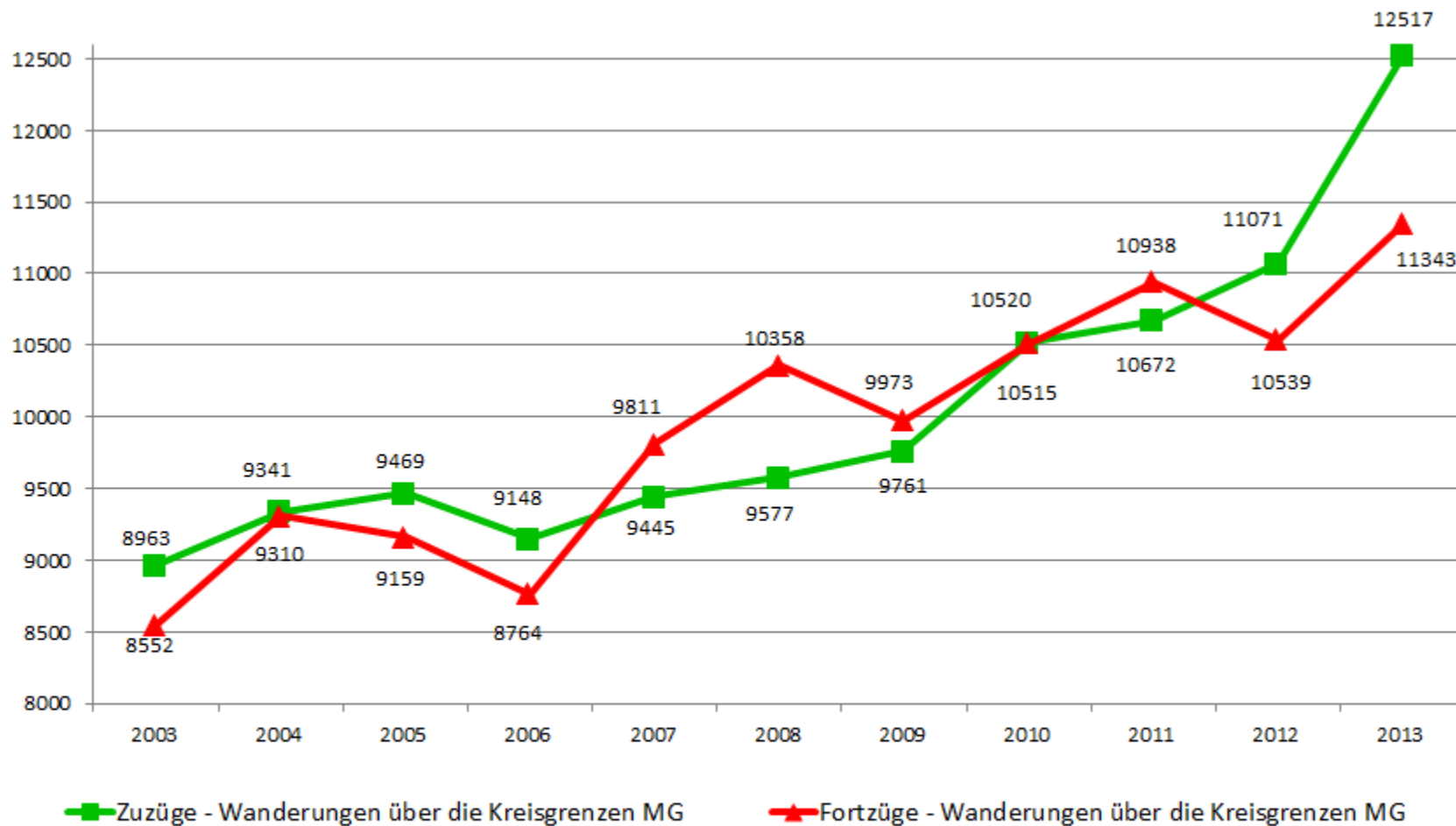
Einwohnerzahlen und -entwicklung

- Einwohnerzahl Mönchengladbachs sinkt in den letzten Jahren
- Aktuell (2012, 2013): Stabilisierung oder schon die Trendwende?

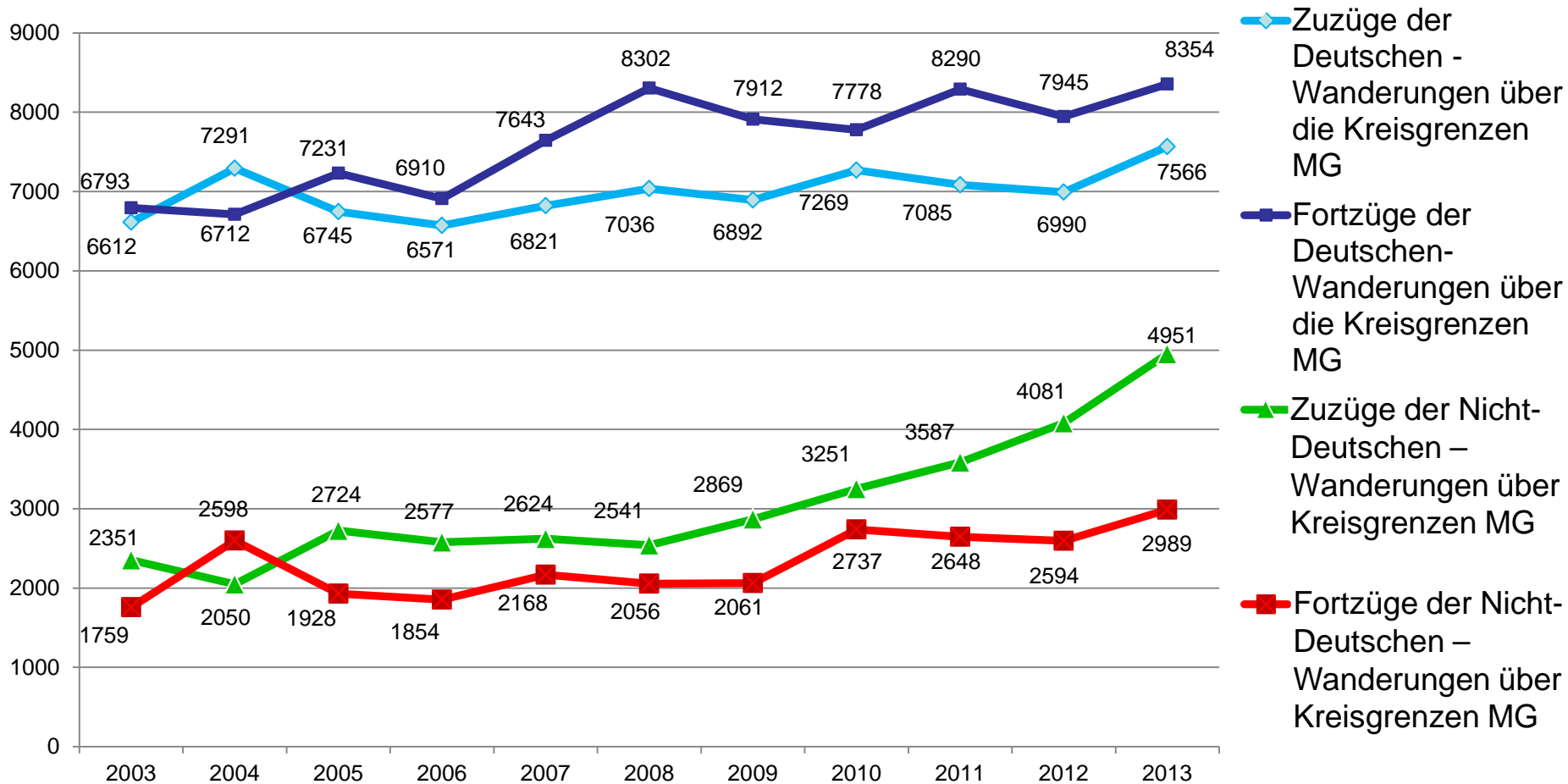


Wanderungsbewegungen über die Kreisgrenzen

→ Positives Wanderungssaldo in 2012 und 2013 – MG gewinnt Einwohner

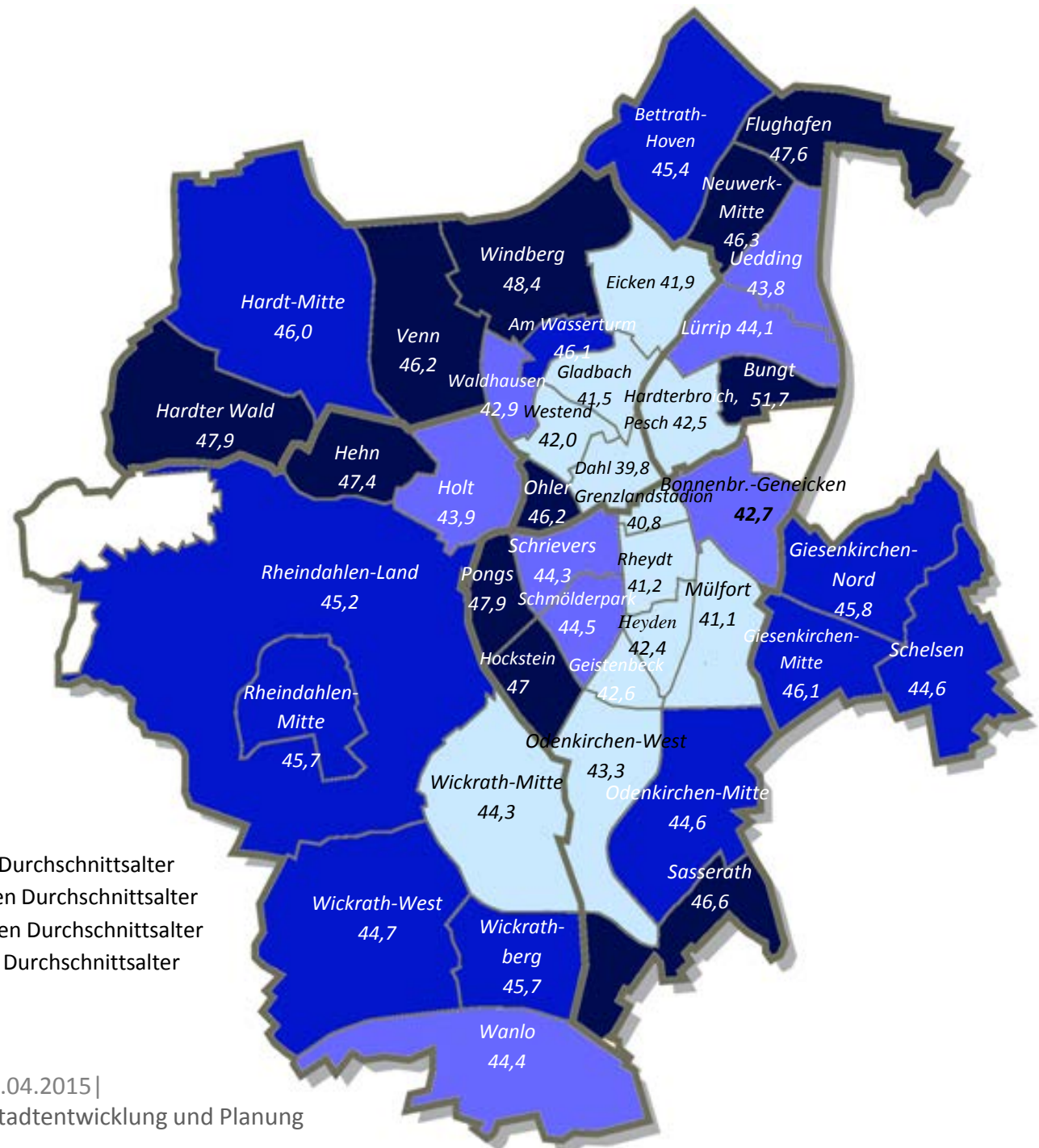


Wanderungsbewegungen Mönchengladbach Vergleich Deutsche und Nicht-Deutsche



ALTERS- STRUKTUR

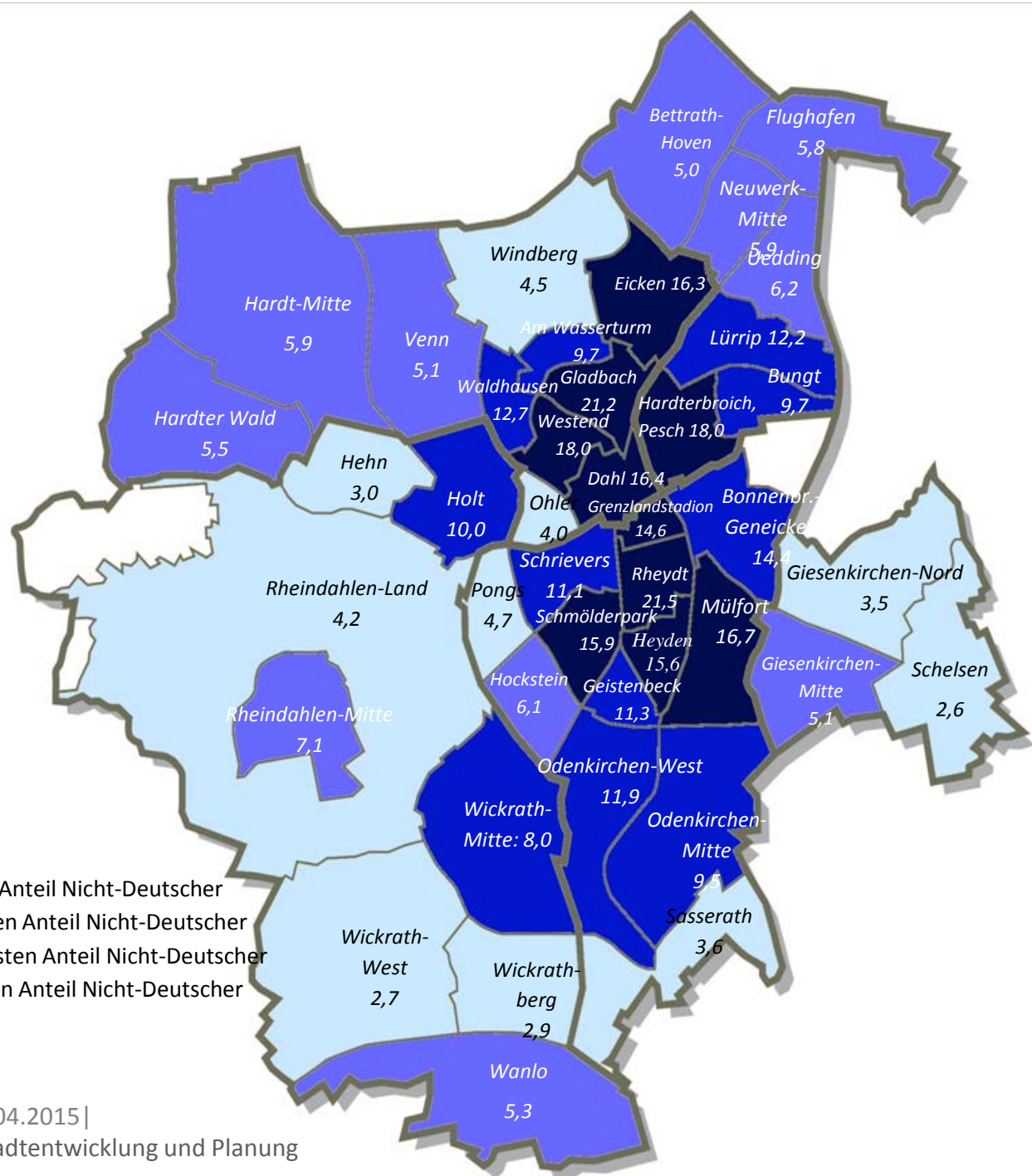
Durchschnittsalter
in Jahren



- Die 25% der Stadtteile mit dem ältesten Durchschnittsalter
- Die 25% der Stadtteile mit dem 2. ältesten Durchschnittsalter
- Die 25% der Stadtteile mit dem 2. jüngsten Durchschnittsalter
- Die 25% der Stadtteile mit dem jüngsten Durchschnittsalter

ANTEIL NICHT-DEUTSCHER

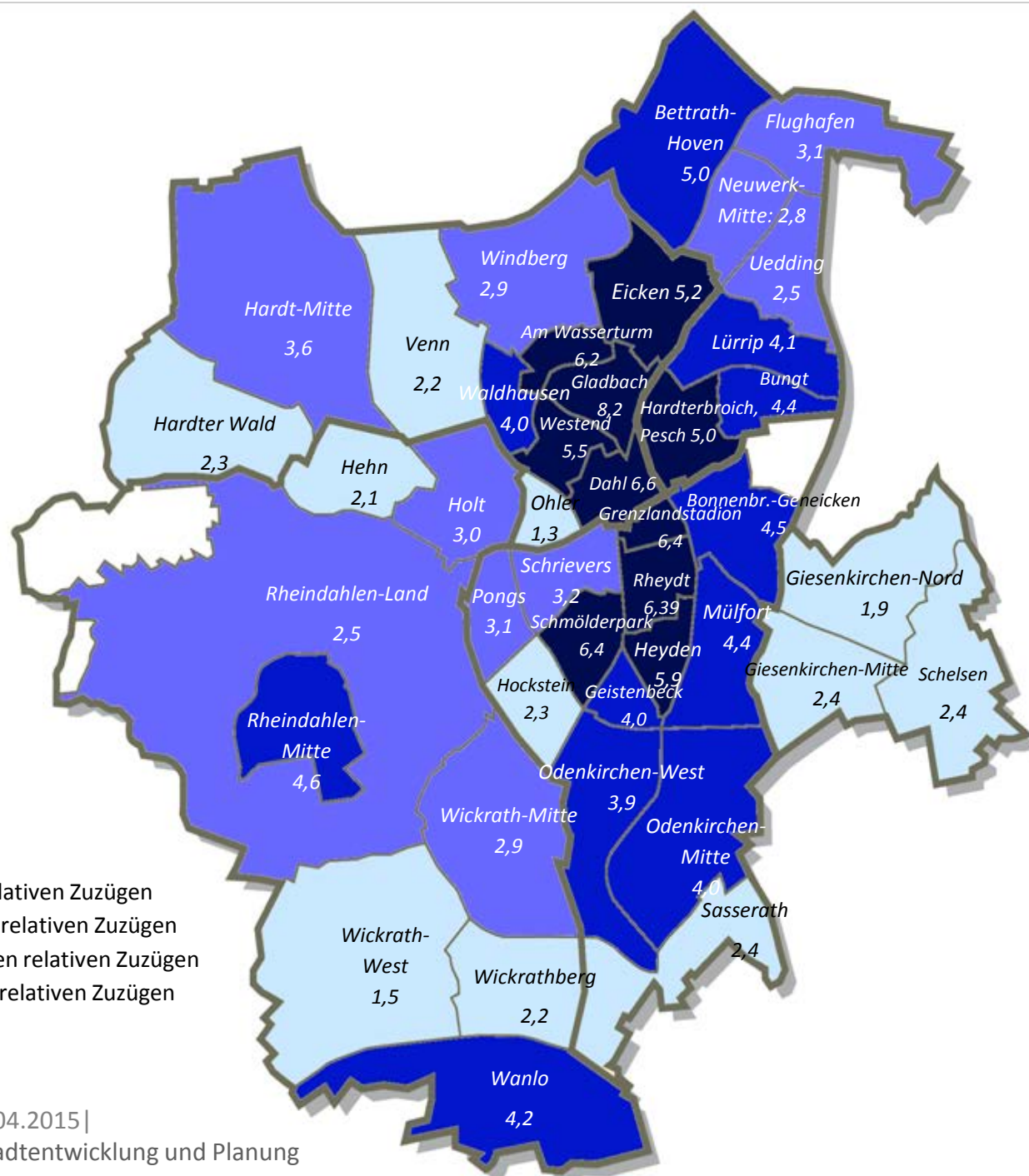
Anteil Nicht-Deutscher an der Gesamtbevölkerung des Stadtteils



- Die 25% der Stadtteile mit dem höchsten Anteil Nicht-Deutscher
- Die 25% der Stadtteile mit dem 2. höchsten Anteil Nicht-Deutscher
- Die 25% der Stadtteile mit dem 2. niedrigsten Anteil Nicht-Deutscher
- Die 25% der Stadtteile mit dem niedrigsten Anteil Nicht-Deutscher

ZUZÜGE

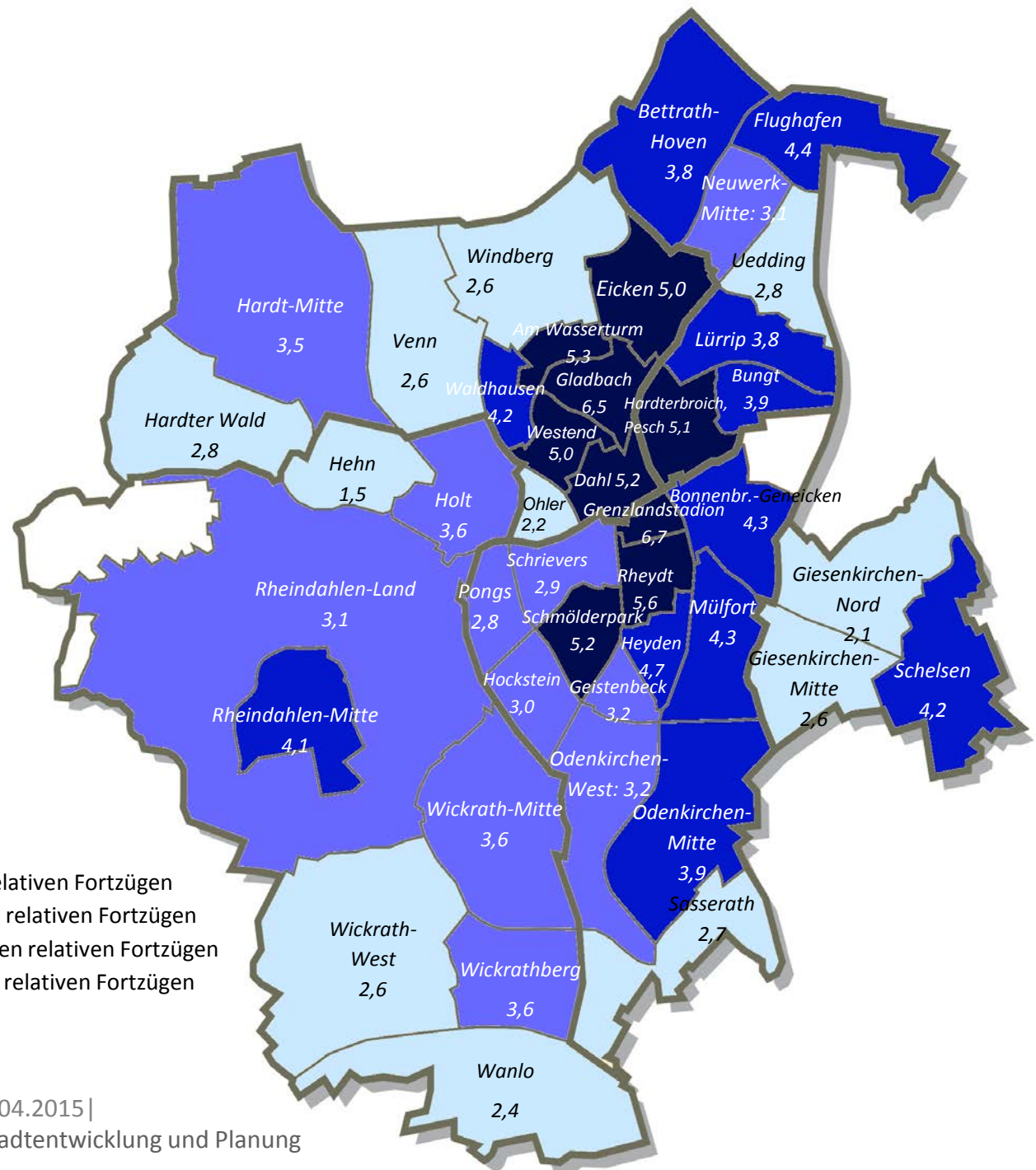
Zuzüge über die
Gemeindegrenzen
in Relation zur
Bevölkerung



- Die 25% der Stadtteile mit den meisten relativen Zuzügen
- Die 25% der Stadtteile mit den 2. meisten relativen Zuzügen
- Die 25% der Stadtteile mit den 2. wenigsten relativen Zuzügen
- Die 25% der Stadtteile mit den wenigsten relativen Zuzügen

FORTZÜGE

Fortzüge über die
Gemeindegrenzen
in Relation zur
Bevölkerung



- Die 25% der Stadtteile mit den meisten relativen Fortzügen
- Die 25% der Stadtteile mit den 2. meisten relativen Fortzügen
- Die 25% der Stadtteile mit den 2. wenigsten relativen Fortzügen
- Die 25% der Stadtteile mit den wenigsten relativen Fortzügen

MG BEWEGT

I. Was die amtliche Statistik sagt

II. Was die Befragten meinen

III. Zusammenfassung und Bewertung

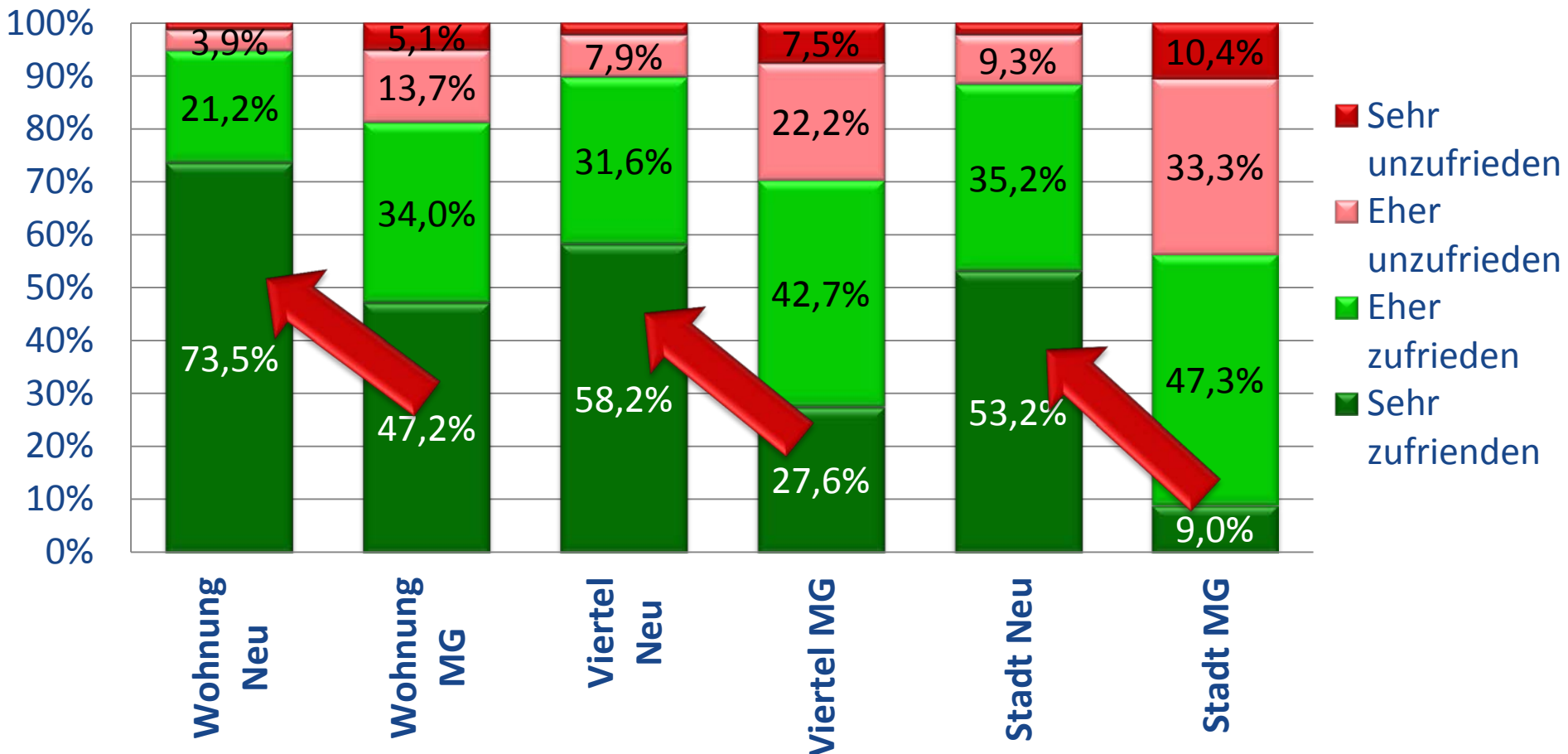
Soziodemografische Merkmale der Zu- und Weggezogenen (Befragung)

Ein Vergleich: Wer zieht in der Tendenz eher zu, wer zieht eher weg?

| <u>Kriterium</u> | <u>Zugezogene öfter...</u> | <u>Weggezogene öfter...</u> |
|---------------------------|----------------------------|--------------------------------------|
| Geschlecht | männlich | weiblich |
| Alter | unter 18 oder über 50 | Haushaltsgründer / Etablierte |
| Haushaltsform | Singles | Paarhaushalte |
| Berufli. Situation | Arbeitssuchend, Rentner | Berufstätig, Ausbildung / Studium |
| Gehalt | unter 3.000€ | über 3.000€ |

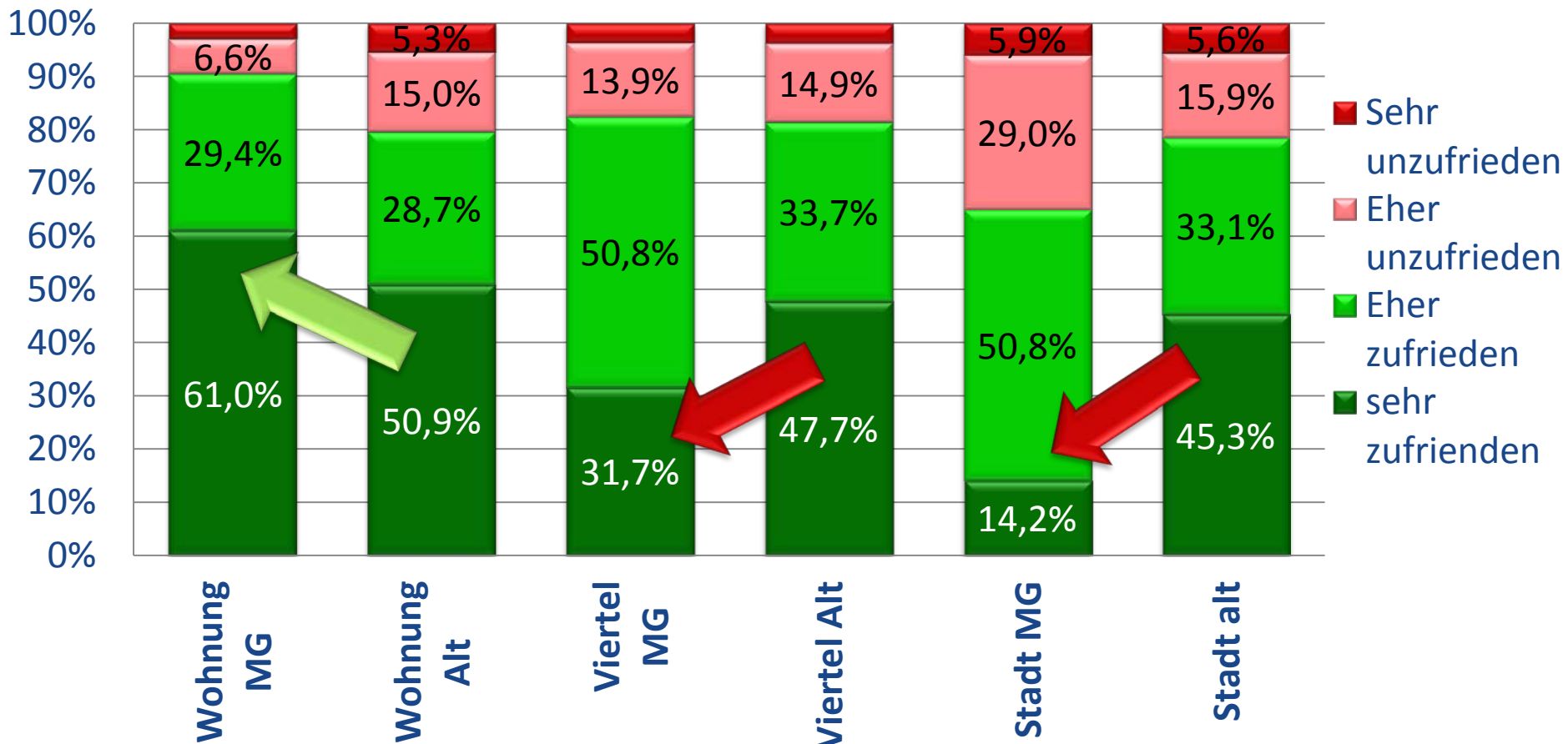
Zufriedenheit der Weggezogenen mit neuer und alter Wohnsituation im Vergleich

→ Stadt, Viertel und Wohnung werden nach dem Wegzug aus MG positiver beurteilt als vor dem Umzug



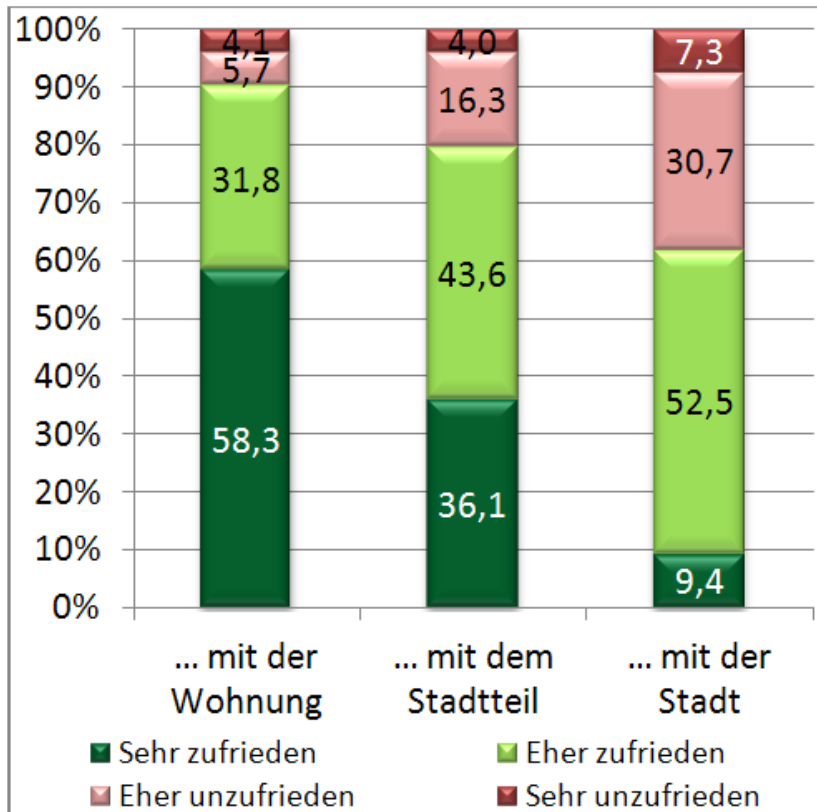
Zufriedenheit der Zugezogenen mit neuer und alter Wohnsituation im Vergleich

→ Nach dem Zuzug nach MG werden die Stadt (deutlich) und das Viertel negativer beurteilt, die Wohnung positiver

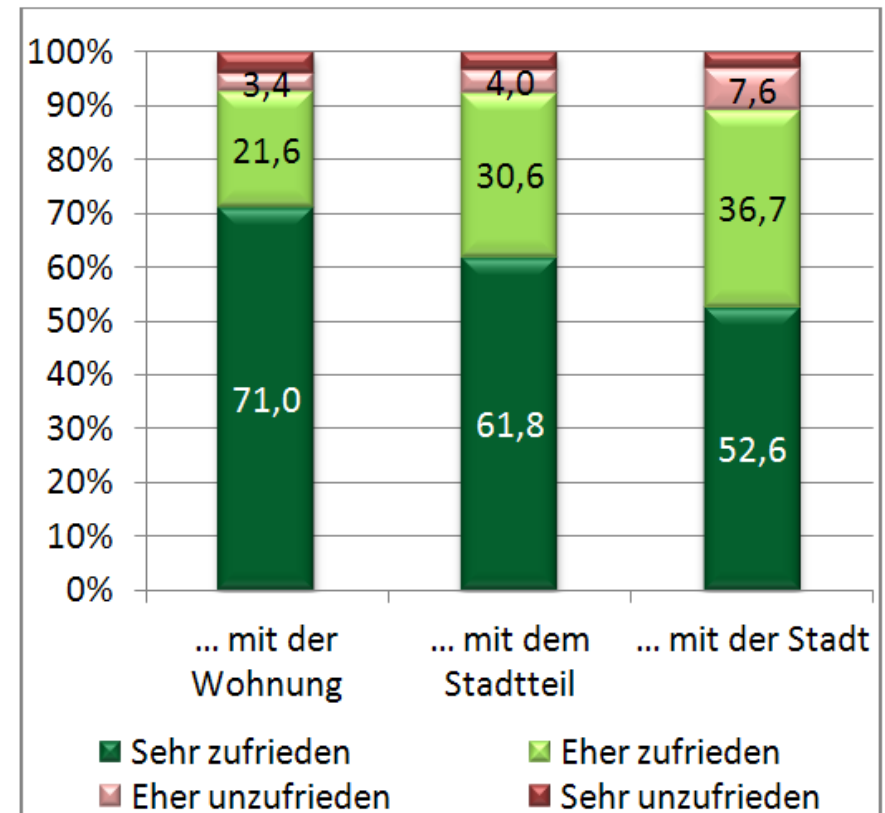


Zufriedenheit der Arbeitnehmer mit der Wohnsituation

In MG wohnende Arbeitnehmer

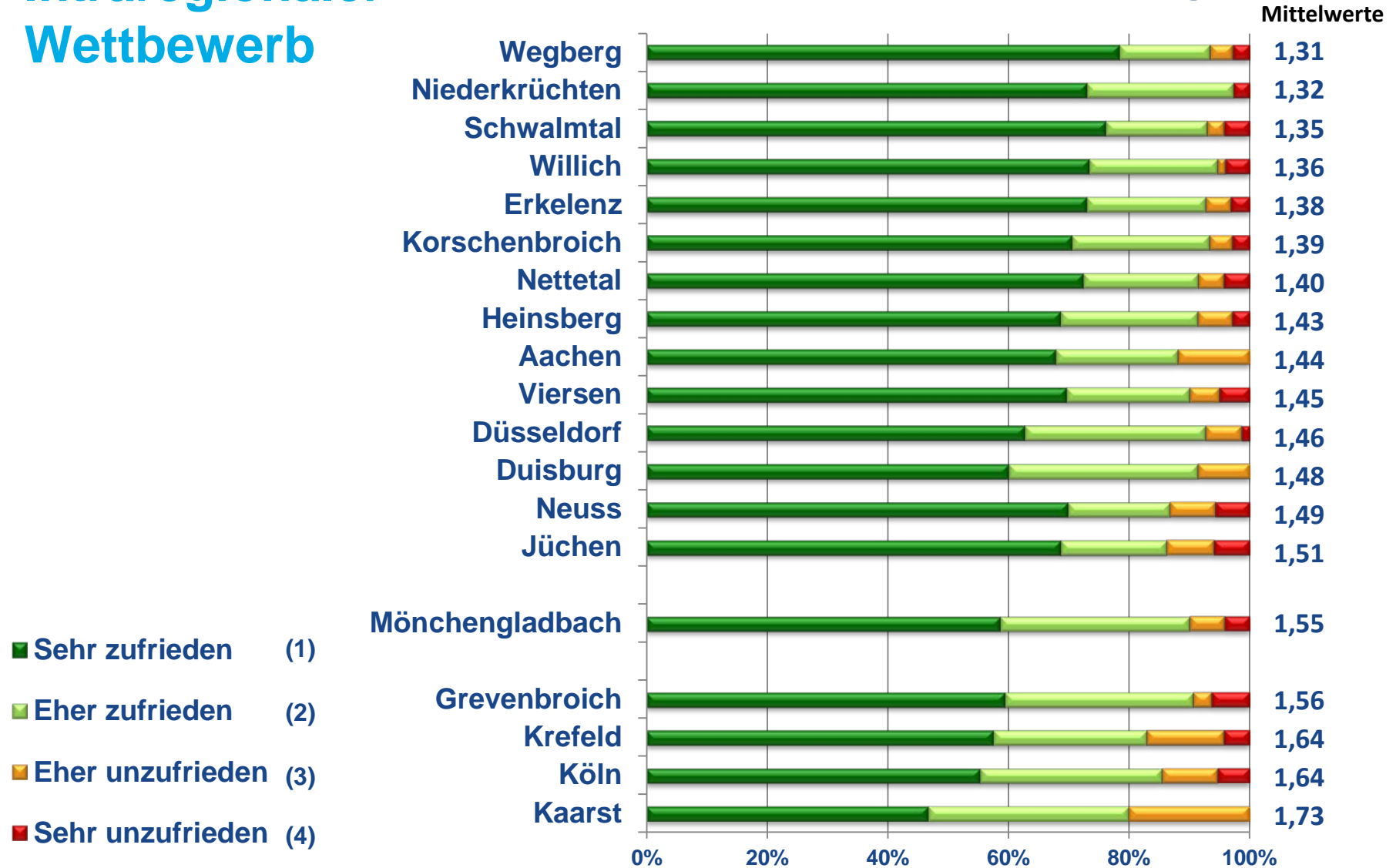


Außerhalb von MG wohnende Arbeitnehmer



Intraregionaler Wettbewerb

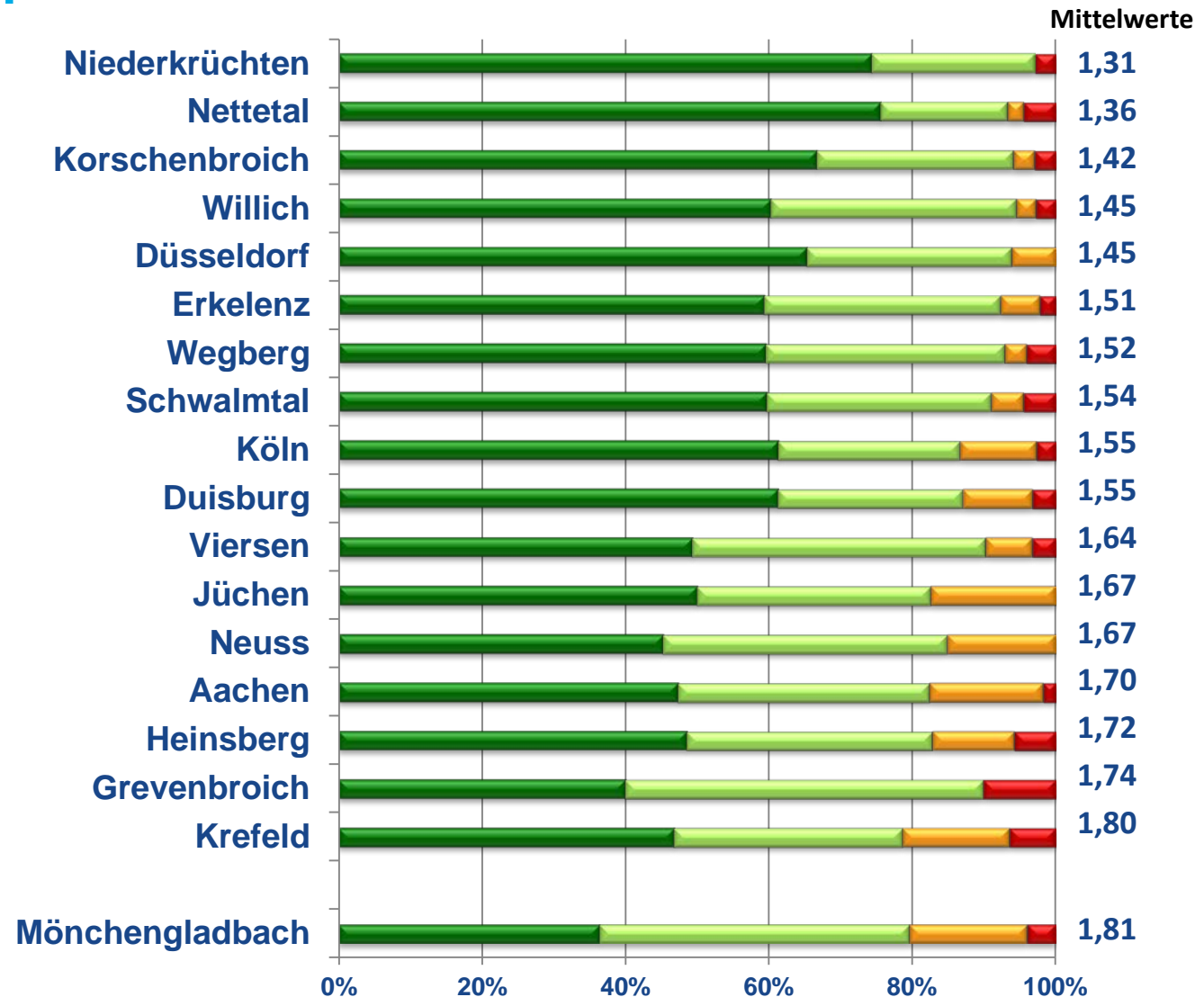
Zufriedenheit mit der Wohnung



Intraregionaler Wettbewerb

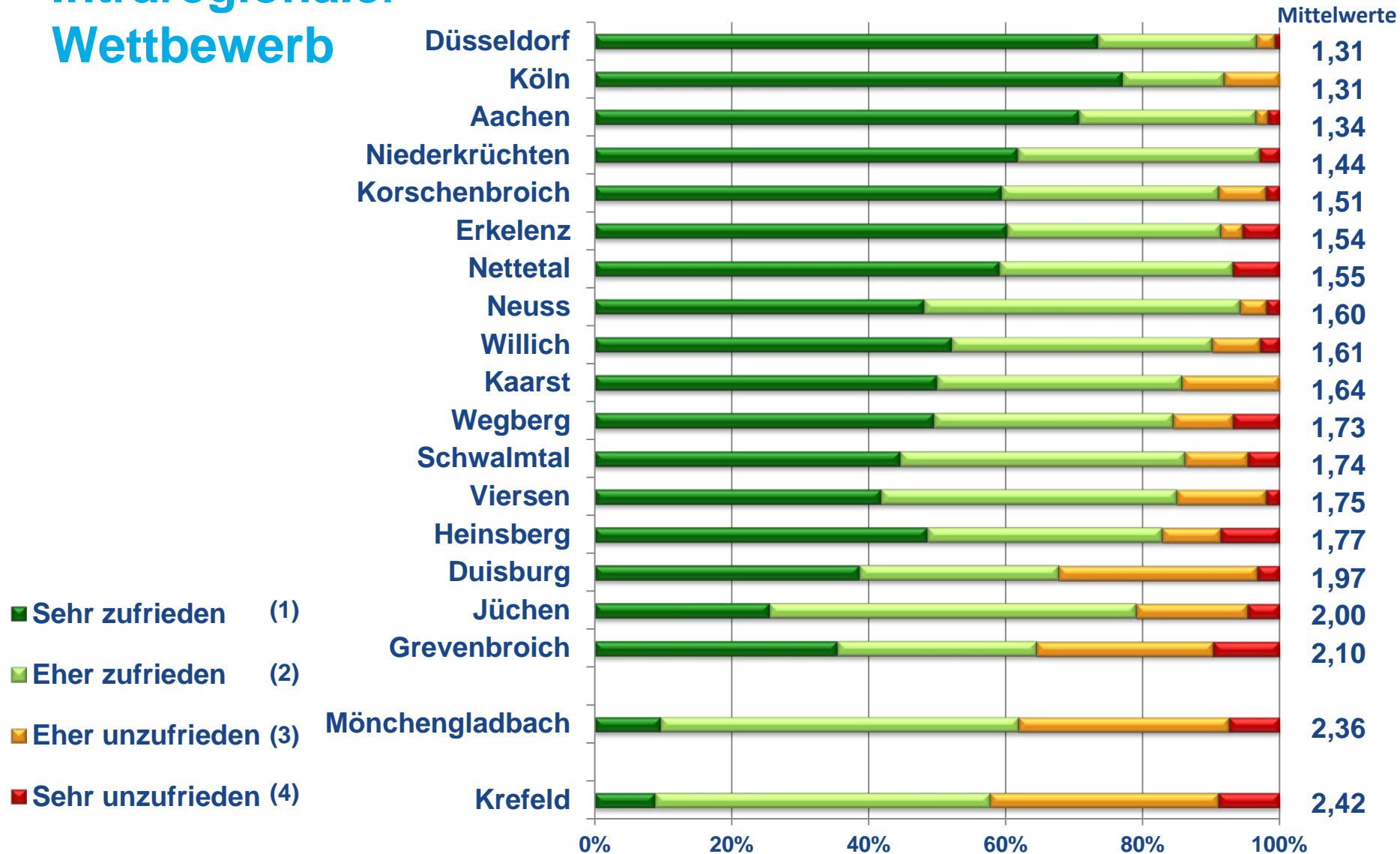
Zufriedenheit mit dem Stadtteil

- Sehr zufrieden (1)
- Eher zufrieden (2)
- Eher unzufrieden (3)
- Sehr unzufrieden (4)

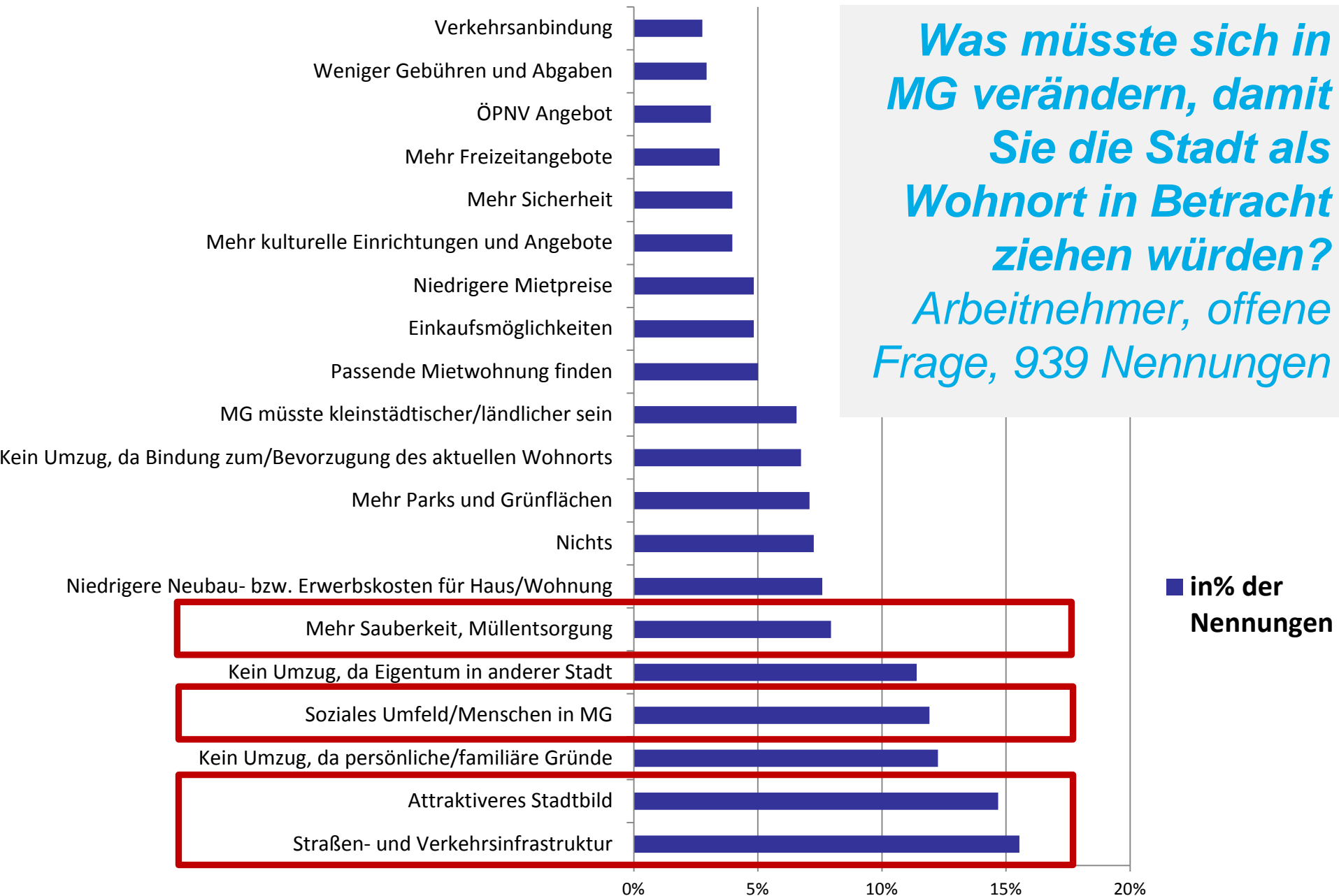


Intraregionaler Wettbewerb

Zufriedenheit mit der Stadt



**Was müsste sich in MG verändern, damit Sie die Stadt als Wohnort in Betracht ziehen würden?
Arbeitnehmer, offene Frage, 939 Nennungen**



Die Weggezogenen stören vor allem das Stadtbild, Sauberkeit und das soziale Wohnumfeld...

- „In MG wohnen zu viele asoziale Menschen und im Laufe der Zeit werden es immer mehr“
- „MG ist sehr dreckig. Zu viele Drogensüchtige, Ausländer usw. Gucken Sie sich alleine alles rund um den Hbf an oder die Altstadt. Sorry, MG ist mir zu asozial geworden, deshalb bin ich zurück in meine Heimatstadt gezogen.“
- „MG hat an Qualität verloren (Straßen, Grünanlagen, Kultur etc.)“
- „Soziales Umfeld hätte besser sein müssen. Ein gemischteres Verhältnis zwischen Ausländischen und deutschen Mitbürgern. Mehr Sauberkeit.“
- „Keine sozialen Brennpunkte in der Innenstadt oder Rheydt!“
- „Die Stadt selbst ist echt herunter gekommen und hat für mich nichts zu bieten, bis auf die Hochschule und den Borussia-Park“
- „Anpassung der Ausländer“
- „Geringere soziale Verwahrlosung“
- „Starkes soziales Gefälle muss verbessert werden “

Was spricht für MG als Wohnort?

Was spricht gegen MG als Wohnort?

| | Zugezogene | N | % der Fälle |
|-----|--|-----|-------------|
| 1. | Gute Anbindungen | 140 | 29,7% |
| 2. | Zentrale Lage/Erreichbarkeit | 105 | 22,3% |
| 3. | Günstige Immobilienpreise/ Mieten | 83 | 17,6% |
| 4. | Landschaft/Natur/Grünflächen | 76 | 16,1% |
| 5. | Kultur/Veranstaltungen/ Freizeitangebot | 58 | 12,3% |
| 6. | Gute Einkaufsmöglichkeiten | 47 | 10,0% |
| 7. | Nähe zum Arbeitsplatz | 40 | 8,5% |
| 8. | Nähe zu Familie/Partner | 38 | 8,1% |
| 9. | (soziales) Wohnumfeld | 36 | 7,6% |
| 10. | Gute Infrastruktur | 33 | 7,0% |

| | Zugezogene | N | % der Fälle |
|-----|--|-----|-------------|
| 1. | Unattraktives Stadtbild | 127 | 32,7% |
| 2. | Straßen-/Verkehrsinfrastruktur | 89 | 22,9% |
| 3. | Soziales Wohnumfeld/ Menschen in MG | 57 | 14,7% |
| 4. | Müll, Müllentsorgung | 53 | 13,7% |
| 5. | Wenig Kultur/Freizeitangebote | 49 | 12,6% |
| 6. | Einkaufsmöglichkeiten | 28 | 7,2% |
| 7. | Viele Ausländer | 22 | 5,7% |
| 8. | Fehlende Sicherheit | 22 | 5,7% |
| 9. | Schlechte Verkehrsanbindung | 20 | 5,2% |
| 10. | Hohe Arbeitslosigkeit / fehlende Arbeitsstellen | 19 | 4,9% |

Stärken von MG? Was sagen die Arbeitnehmer?

- „Gute Verkehrsanbindung“
- „Meine Geburtsstadt, besser werdende Einkaufsmöglichkeiten in der Innenstadt, mein Arbeitsort “
- „Sehr viel Grün, Verkehrsanbindung, ruhige Außenbezirke“
- „Eine freundliche kleine Stadt mit großem kulturellen Angebot.“
- „Günstige Preise, gute Anbindung an Großstädte“
- „Das Leben in den Stadtteilen, vor allem das Vereinsleben, der gute Zusammenhalt“
- „Wohnen im Grünen, alles überschaubar, provinzieller Flair, Nähe zu Großstädten, Nähe zu NL“
- „MG verfügt über schöne ländliche Gebiete und Grünflächen.“
- „Gute Anbindung an das Autobahnnetz, der Hardter Wald und die Naturschutzgebiete in der Nähe“
- „Ärztliche Versorgung, Mietpreise erschwinglich“

Standort- faktoren in MG –

Qualität und Bedeutung

| Standort- und Wohnzufriedenheit (Gesamt) | Bedeutung Ø | Qualität Ø |
|---|-------------|------------|
| Verkehr und Versorgung | 1,63 | 2,42 |
| Innerstädt. Verkehrsanbindung (ÖPNV) | 1,67 | 2,28 |
| Überörtliche Verkehrsanbindung (Bus&Bahn) | 1,67 | 2,36 |
| Straßen- u. Verkehrsinfrastruktur | 1,46 | 2,65 |
| Fußgängerfreundlichkeit | 1,70 | 2,44 |
| Fahrradfreundlichkeit | 1,78 | 2,97 |
| Medizinische Versorgung | 1,39 | 1,79 |
| Einkaufsmöglichkeiten, Shopping | 1,72 | 2,47 |
| Stadtbild und öffentliche Flächen | 1,57 | 2,86 |
| Attraktivität des Stadtbildes | 1,61 | 2,98 |
| Grünflächen, Parks | 1,53 | 2,50 |
| Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen | 1,74 | 3,05 |
| Sauberkeit | 1,40 | 2,91 |
| Kultur und Freizeit | 1,90 | 2,17 |
| Kulturelle Einrichtungen u. Angebote | 1,90 | 2,28 |
| Kinos | 2,10 | 2,08 |
| Sportanlagen und -angebote | 1,84 | 2,13 |
| Gastronomie | 1,75 | 2,19 |
| Familienfreundlichkeit und Bildung | 1,65 | 2,38 |
| Kindertagesstätten (U3-Betreuung) | 1,78 | 2,37 |
| Kindergärten | 1,62 | 2,21 |
| Grundschulen | 1,57 | 2,12 |
| Weiterführende Schulen | 1,51 | 2,13 |
| Hochschule | 1,71 | 1,95 |
| Spielplätze | 1,70 | 2,85 |
| Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche | 1,56 | 2,94 |
| Einrichtungen u. Angebote Senioren | 1,77 | 2,47 |
| Sonstige Aspekte | 1,54 | 2,65 |
| Kommunalverwaltung | 1,67 | 2,47 |
| Gebühren u. Abgaben | 1,75 | 2,87 |
| Soziales Wohnumfeld | 1,36 | 2,65 |
| Image der Stadt | 1,74 | 2,88 |
| Sicherheit | 1,28 | 2,57 |
| Ruhe und geringe Luftbelastung | 1,47 | 2,49 |

SKALA

1 – Sehr wichtig

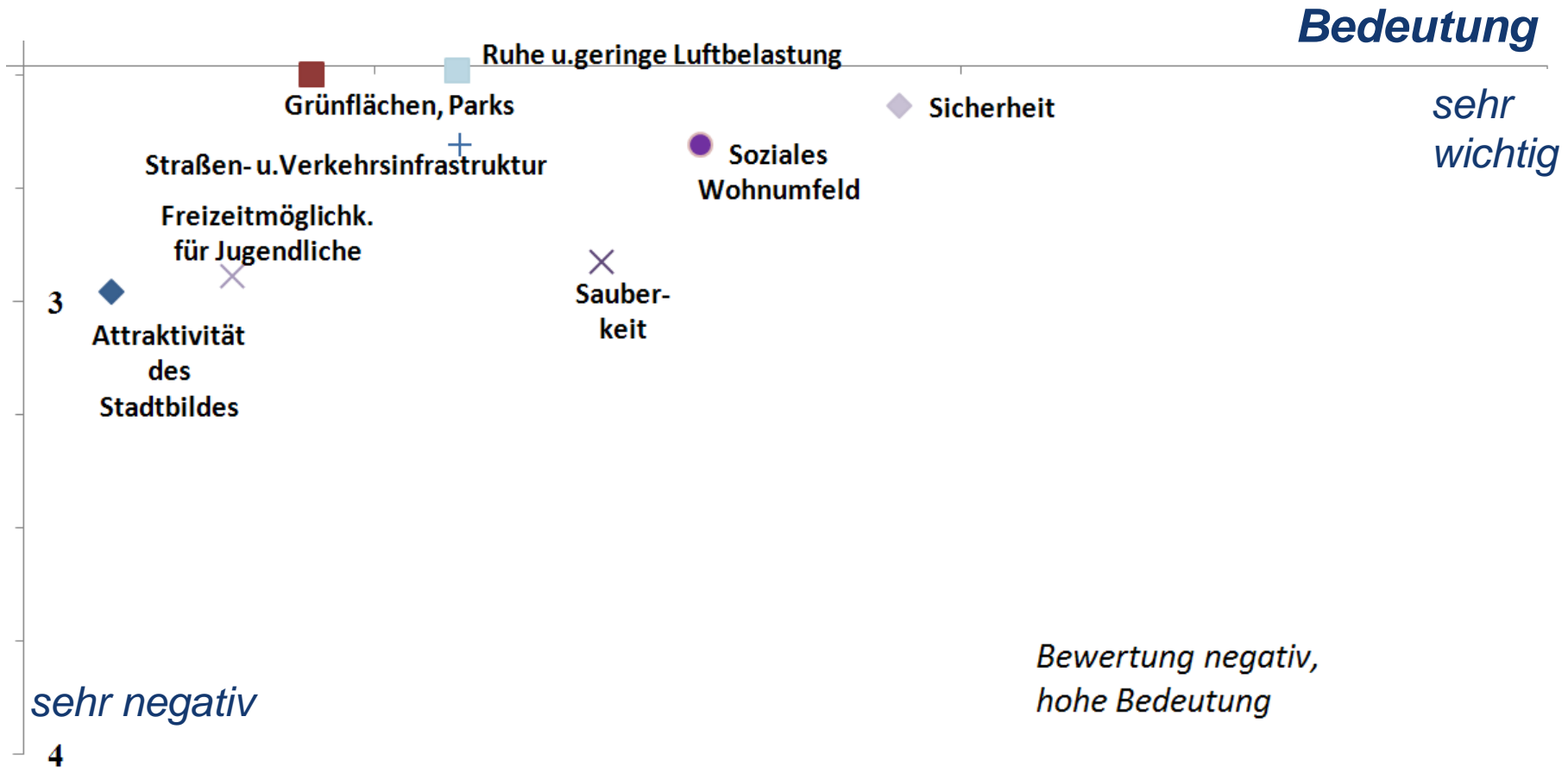
4 – Sehr unwichtig

1 – Sehr positiv

4 – Sehr negativ

Quelle: Eigene Darstellung auf der Basis aller durchgeführten Erhebungen

Spezieller Handlungsbedarf aus Sicht der Bürger...



Skalenschnittpunkt beim Durchschnittswert aller Faktoren → Bedeutung 1,65; Qualität 2,48

13. Regionalökonomisches Forum | 28.04.2015 | Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

MG BEWEGT

I. Was die amtliche Statistik sagt

II. Was die Befragten meinen

III. Zusammenfassung und Bewertung

Résumé der sekundärstatistischen Informationen

- **Bevölkerungszahl: In der Entwicklung sinkend, aktuell leicht steigend**
- **Alle Altersgruppen verzeichnen im Saldo Zuwanderungen**
- **Wanderungssaldo nach Herkunft zeigt:**
Integration ist ein immer wichtigerer Aspekt, Herausforderung der Zukunft
- **Stadtteilspezifische Betrachtung zeigt:**
Unterschiede zwischen zentrums- und grenznahen Stadtteilen

Résumé der Wanderungsstruktur und -motive

- **Grundsätzliches Fazit der Bürger: *alles ist wichtig, das meiste ist schlecht***
- **Zufriedenheit der *Wanderer* mit neuer / alter Wohnsituation ist höher als ihre Zufriedenheit in Mönchengladbach**
 - Stadt und Viertel in MG werden negativer beurteilt
 - Einzig die Zugezogenen beurteilen ihre Wohnung in MG positiver
- **MG schneidet im intraregionalen Wettbewerb schlecht ab**
- **Pro Mönchengladbach:** Gute Anbindung, zentrale Lage, günstige Wohnkosten, medizinische Versorgung, Schulen, Landschaft / Grünflächen
- **Contra Mönchengladbach:** Unattraktives Stadtbild, soziales (Wohn-)Umfeld, Sauberkeit, Sicherheit, Verkehrs- und Infrastruktur
- **Wichtige und negativ beurteilte Standortfaktoren:**
Sauberkeit, Attraktivität des Stadtbildes, Soziales Wohnumfeld, öffentliche Plätze, Sicherheit, Verkehrsinfrastruktur, Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche, Ruhe, Luftbelastung

Versuch einer Bewertung

1. **Vorsichtig formuliert: Nicht durchgehend erfreuliche Resultate.**
2. **Für ihre Beurteilung:**
 - **Einerseits wären Vergleiche gut – z.B. Ergebnisse aus identischen Analysen für vergleichbare Städte**
 - **Andererseits: Es hilft der Stadt wenig weiter, wenn die Resultate der Vergleichsstädte ähnlich wären – MG müsste besser sein als die anderen!**
3. **Es tut sich Einiges in der Stadt (z.B. Masterplan, Minto):
Das kann und wird Resultate – hoffentlich positiv – beeinflussen.**
4. **Dennoch scheinen einige Aktivitäten wichtig:**

Versuch einer Bewertung

Strategisch:

1. Eine Stadt kann nicht für jeden attraktiv sein. Für wen will Mönchengladbach attraktiv sein? Bestimmung der Zielgruppen.
2. Danach: Zielgruppenorientierung.

Harte Faktoren:

1. Qualität der Straßeninfrastruktur (für Autos, Radfahrer und Fußgänger) sollte verbessert werden!
2. Wird der verfügbare Wohnraum den Anforderungen einkommensstärkerer Zielgruppen gerecht? Wenn nicht, sollte das Angebot an adäquaten Wohnbauflächen verbessert werden.

Weiche Faktoren:

1. Integration und soziales Zusammenleben stärken!
2. Die Stadt scheint sicherer zu sein, als die Bürger es empfinden! Kommunikation sollte verbessert werden!
3. Aktionsprogramm zur Verbesserung der Sauberkeit. Je mehr man sich mit seiner Stadt identifiziert, umso sorgsamer wird man mit ihr umgehen.
4. Verbesserung der Neubürger-Betreuung – Willkommens-Atmosphäre (insbesondere für Zielgruppen) schaffen!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Veröffentlichung der Studie *MG Bewegt* unter:
<http://www.hs-niederrhein.de/forschung/niers/discussion-paper/>

Quellenverzeichnis

- **Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW): Pendlerverflechtungen in Mönchengladbach 2012.**
<https://www.landesdatenbank.nrw.de/ldb NRW/online/data;jsessionid=CBC80F215530E2C58A6FDAED4C705F83?operation=statistikAbruftabellen&levelindex=0&levelid=1386674608978&index=1> [03.12.2013].
- **Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung – Abt. Statistik: Bevölkerung der Stadt Mönchengladbach am Ort der Hauptwohnung am 31.12.2013, URL:**
<http://pb.moenchengladbach.de/public/index.php?l=6&mr=20&m=122&fp=830> [18.03.2014].
- **Stadt Mönchengladbach, Fachbereich Stadtentwicklung und Planung – Strategische Stadtentwicklung: Handlungskonzept Wohnen für die Stadt Mönchengladbach. Mönchengladbach, 2013.**

Rückmeldungen nach Stadtteilen

Quantitative
Repräsentativität
kann nicht für alle
Stadtteile erreicht
werden

| Stadtteil | Bewohner 2012 | Anzahl Rückmeldungen | | | | Min. Stichpro- benumfang: 34 |
|-------------------------------|------------------|----------------------|------------|-----------|------------|---------------------------------|
| | | ZZ | WZ | AN | Gesamt | |
| Hauptquartier | 185 | 0 | 1 | 0 | 1 | 50 |
| Bungt | 206 | 0 | 2 | 5 | 7 | 51 |
| Sasserath | 788 | 1 | 1 | 5 | 7 | 63 |
| Schloß Rheydt | 19 | 0 | 3 | 5 | 8 | 15 |
| Flughafen | 1.270 | 0 | 0 | 9 | 9 | 64 |
| Grenzlandstadion | 3.090 | 2 | 5 | 7 | 14 | 66 |
| Hardter Wald | 218 | 1 | 2 | 11 | 14 | 52 |
| Wanlo | 1.137 | 1 | 4 | 9 | 14 | 64 |
| Hehn | 1.657 | 1 | 6 | 15 | 22 | 65 |
| Uedding | 4.952 | 2 | 2 | 19 | 23 | 67 |
| Heyden | 7.972 | 3 | 2 | 19 | 24 | 67 |
| Wickrathberg | 2.205 | 3 | 3 | 18 | 24 | 66 |
| Mülfort | 8.963 | 11 | 4 | 14 | 29 | 67 |
| Westend | 7.031 | 6 | 9 | 14 | 29 | 67 |
| Odenkirchen-West | 3.005 | 6 | 9 | 15 | 30 | 66 |
| Geistenbeck | 4.379 | 5 | 4 | 22 | 31 | 67 |
| Dahl | 5.983 | 9 | 5 | 18 | 32 | 67 |
| Schelsen | 2.098 | 3 | 7 | 22 | 32 | 66 |
| Hockstein | 3.291 | 6 | 10 | 21 | 37 | 66 |
| Schmölderpark | 7.070 | 7 | 10 | 20 | 37 | 67 |
| Schrievers | 8.073 | 6 | 7 | 25 | 38 | 67 |
| Giesenkirchen-Nord | 4.412 | 7 | 6 | 30 | 43 | 67 |
| Pongs | 2.510 | 11 | 6 | 28 | 45 | 66 |
| Ohler | 2.202 | 3 | 9 | 41 | 53 | 66 |
| Bonnenbroich-Geneicken | 6.583 | 12 | 19 | 23 | 54 | 67 |
| Am Wasserturm | 4.859 | 16 | 16 | 25 | 57 | 67 |
| Waldhausen | 4.555 | 11 | 24 | 24 | 59 | 67 |
| Wickrath-West | 3.574 | 7 | 10 | 42 | 59 | 67 |
| Rheindahlen-Mitte | 7.795 | 10 | 10 | 46 | 66 | 67 |
| Bettrath-Hoven | 7.763 | 11 | 11 | 46 | 68 | 67 |
| Wickrath-Mitte | 10.306 | 15 | 15 | 43 | 73 | 67 |
| Hardt-Mitte | 7.436 | 13 | 14 | 51 | 78 | 67 |
| Odenkirchen-Mitte | 16.076 | 14 | 13 | 53 | 80 | 67 |
| Neuwerk-Mitte | 6.473 | 22 | 9 | 50 | 81 | 67 |
| Windberg | 8.256 | 20 | 22 | 44 | 86 | 67 |
| Giesenkirchen-Mitte | 8.724 | 10 | 18 | 63 | 91 | 67 |
| Hardterbroich, Pesch | 13.412 | 23 | 18 | 50 | 91 | 67 |
| Lürrip | 9.140 | 25 | 23 | 48 | 96 | 67 |
| Holt | 7.537 | 23 | 19 | 70 | 112 | 67 |
| Venn | 8.998 | 15 | 22 | 79 | 116 | 67 |
| Gladbach | 11.038 | 39 | 28 | 57 | 124 | 67 |
| Rheindahlen-Land | 9.057 | 13 | 36 | 78 | 127 | 67 |
| Eicken | 14.107 | 44 | 45 | 62 | 151 | 67 |
| Rheydt | 12.964 | 80 | 100 | 72 | 252 | 67 |

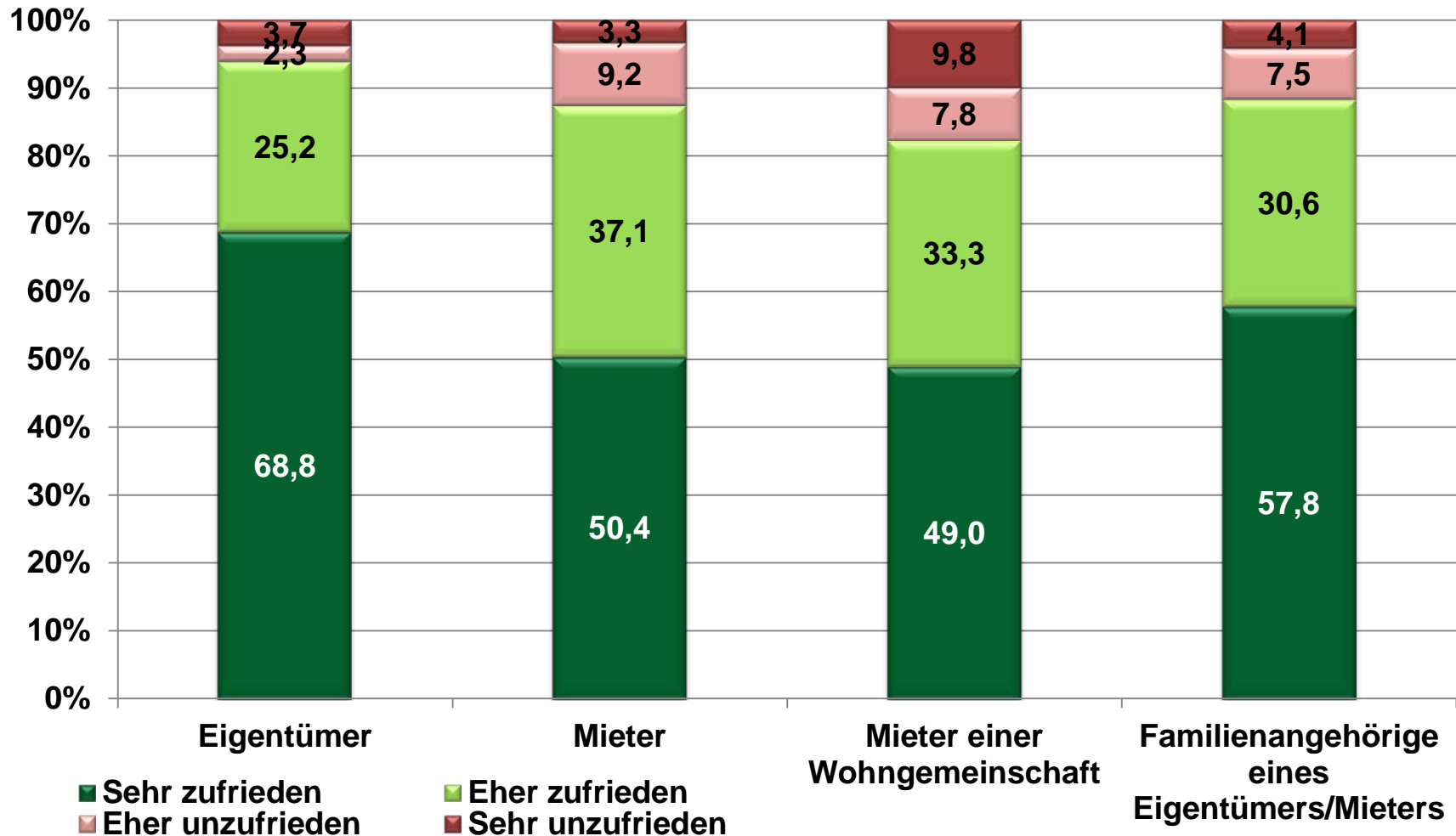
Soziodemografische Eigenschaften der befragten Zu- und Weggezogenen

| | | Zugezogene | | Weggezogene | | Differenz (ZZ - WZ) |
|----------------------------------|-------------------------------|------------|--------|-------------|--------|---------------------|
| | | N | % | N | % | Prozentpunkte |
| Geschlecht | Weiblich | 251 | 47,10% | 333 | 56,00% | -8,90% |
| | Männlich | 282 | 52,90% | 262 | 44,00% | 8,90% |
| Alter (in Kalenderjahren) | Junge Erwachsene (18-29) | 232 | 43,60% | 248 | 41,80% | 1,80% |
| | Haushaltsgründer (30-39) | 125 | 23,50% | 163 | 27,50% | -4,00% |
| | Etablierte (40-49) | 72 | 13,50% | 83 | 14,00% | -0,50% |
| | Best Ager (50-59) | 50 | 9,40% | 52 | 8,80% | 0,60% |
| | Silver Ager (60-75) | 46 | 8,60% | 42 | 7,10% | 1,50% |
| Haushaltsform | Single-Haushalt | 177 | 33,40% | 162 | 27,60% | 5,80% |
| | Paar-Haushalt | 207 | 39,10% | 253 | 43,10% | -4,00% |
| | Alleinerziehend mit Kind | 16 | 3,00% | 21 | 3,60% | -0,60% |
| | Familie mit 1-2 Kinder | 75 | 14,20% | 74 | 12,60% | 1,60% |
| | Wohngemeinschaft | 38 | 7,20% | 42 | 7,20% | 0,00% |
| Berufsabschluss | (Fach-) Hochschulabschluss | 259 | 50,50% | 307 | 52,70% | -2,20% |
| | Abgeschl. Berufsausbildung | 207 | 40,40% | 197 | 33,80% | 6,60% |
| | (Noch) keinen Berufsabschluss | 38 | 7,40% | 55 | 9,50% | -2,10% |

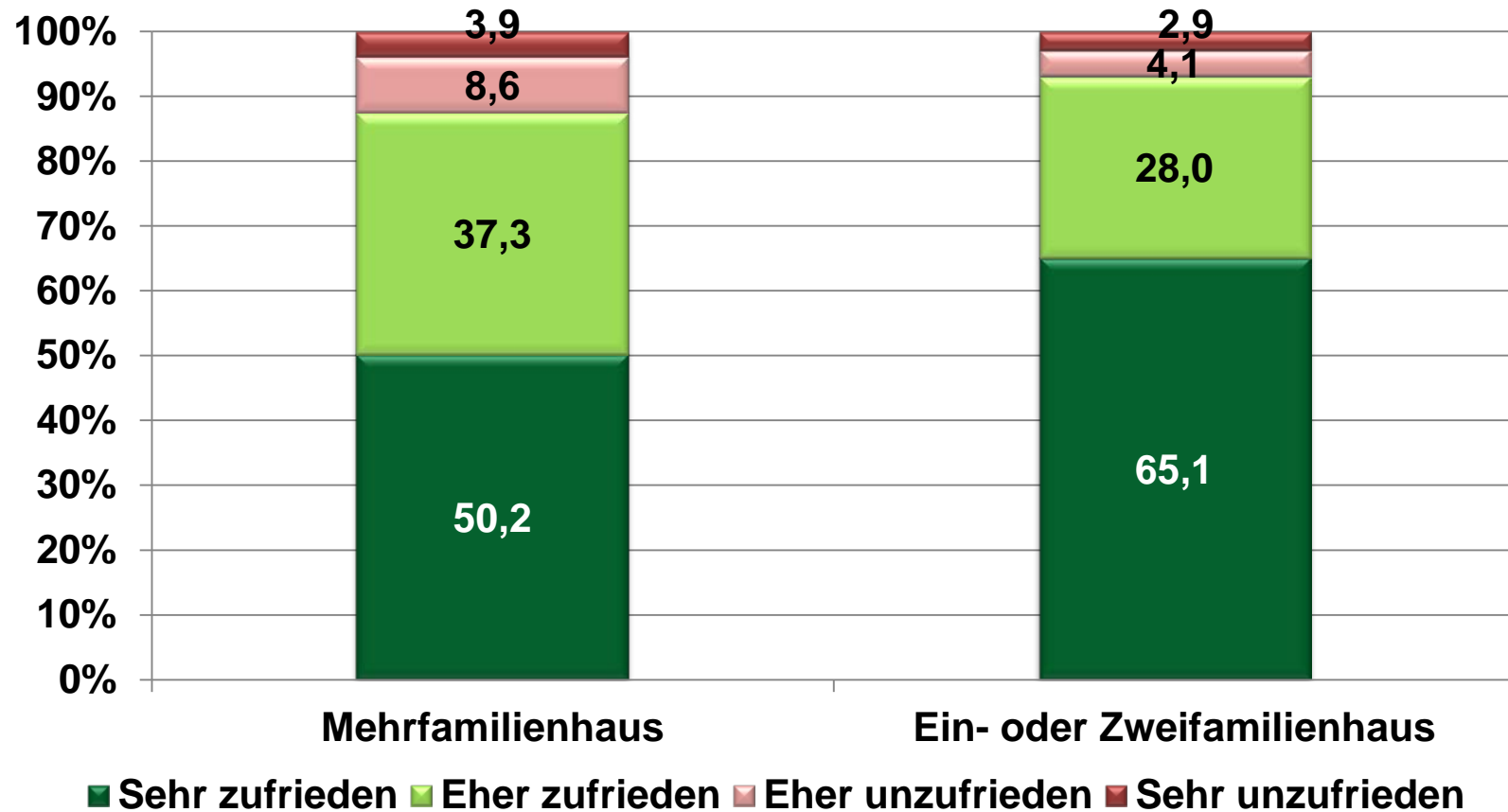
Soziodemografische Eigenschaften der befragten Zu- und Weggezogenen

| | | Zugezogene | | Weggezogene | | Differenz (ZZ - WZ) |
|--------------------------------|-----------------------------|------------|--------|-------------|--------|---------------------|
| | | N | % | N | % | Prozentpunkte |
| Berufliche Situation | Berufstätig | 307 | 58,40% | 370 | 63,90% | -5,50% |
| | Arbeitssuchend | 37 | 7,00% | 18 | 3,10% | 3,90% |
| | Selbstständig/freiberuflich | 20 | 3,80% | 20 | 3,50% | 0,30% |
| | in Ausbildung/Studium | 105 | 20,00% | 132 | 22,80% | -2,80% |
| | Rentner/Pensionär | 46 | 8,70% | 29 | 5,00% | 3,70% |
| Wirtschaftszweig | Industrie | 61 | 18,70% | 77 | 19,00% | -0,30% |
| | Handwerke | 23 | 7,10% | 24 | 5,90% | 1,20% |
| | Handel und Gastgewerbe | 43 | 13,20% | 40 | 9,90% | 3,30% |
| | Dienstleistungen | 198 | 60,70% | 264 | 65,00% | -4,30% |
| Haushaltsnettoeinkommen | unter 1.000€ | 102 | 23,40% | 97 | 19,80% | 3,60% |
| | 1.000-1.999€ | 129 | 29,70% | 132 | 26,90% | 2,80% |
| | 2.000-2.999€ | 101 | 23,20% | 102 | 20,80% | 2,40% |
| | 3.000-4.999€ | 80 | 18,40% | 124 | 25,30% | -6,90% |
| | mehr als 5.000€ | 23 | 5,30% | 35 | 7,10% | -1,80% |

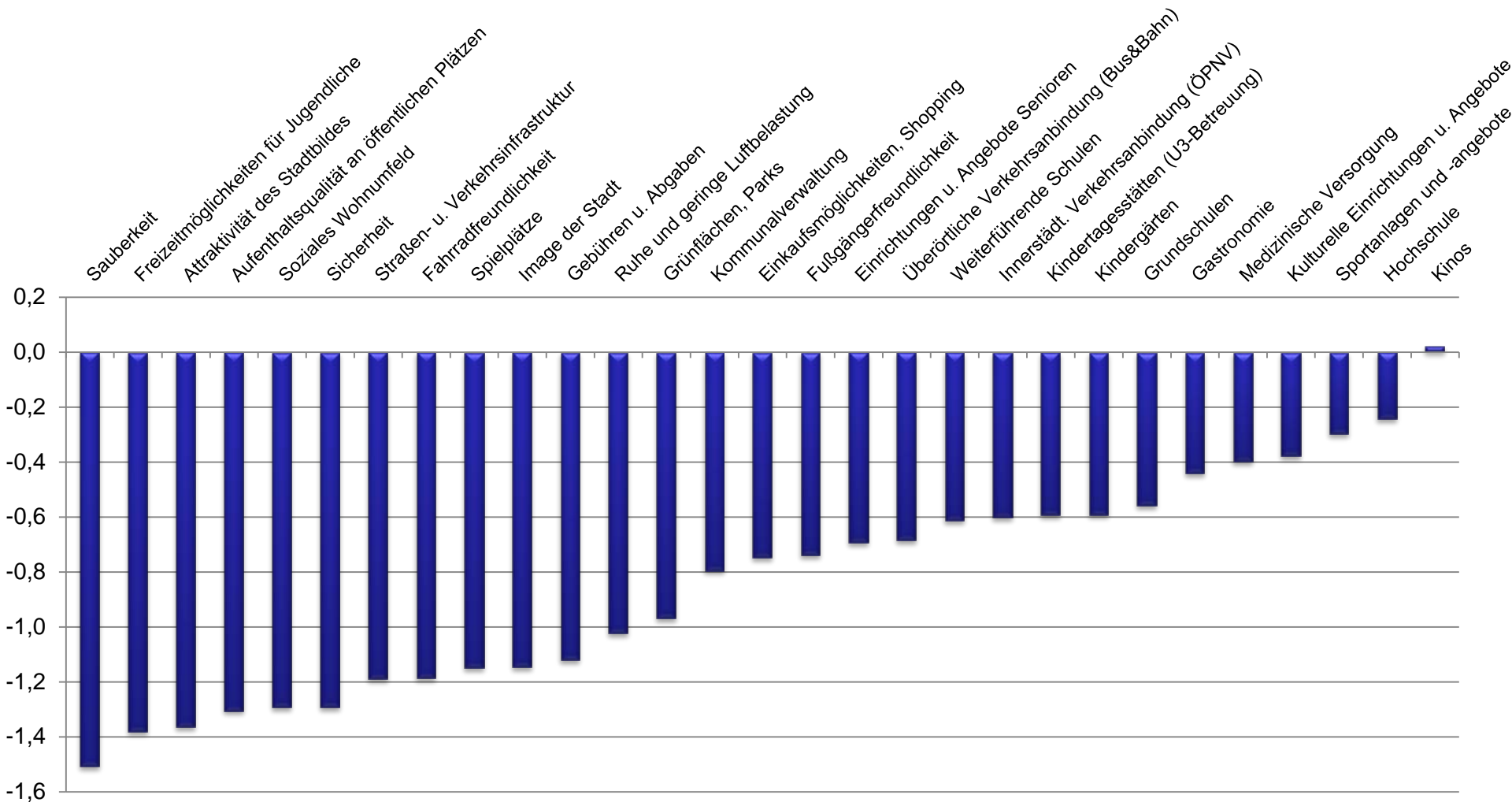
Zufriedenheit der in MG lebenden befragten Personen mit der Wohnung, differenziert nach Wohnform



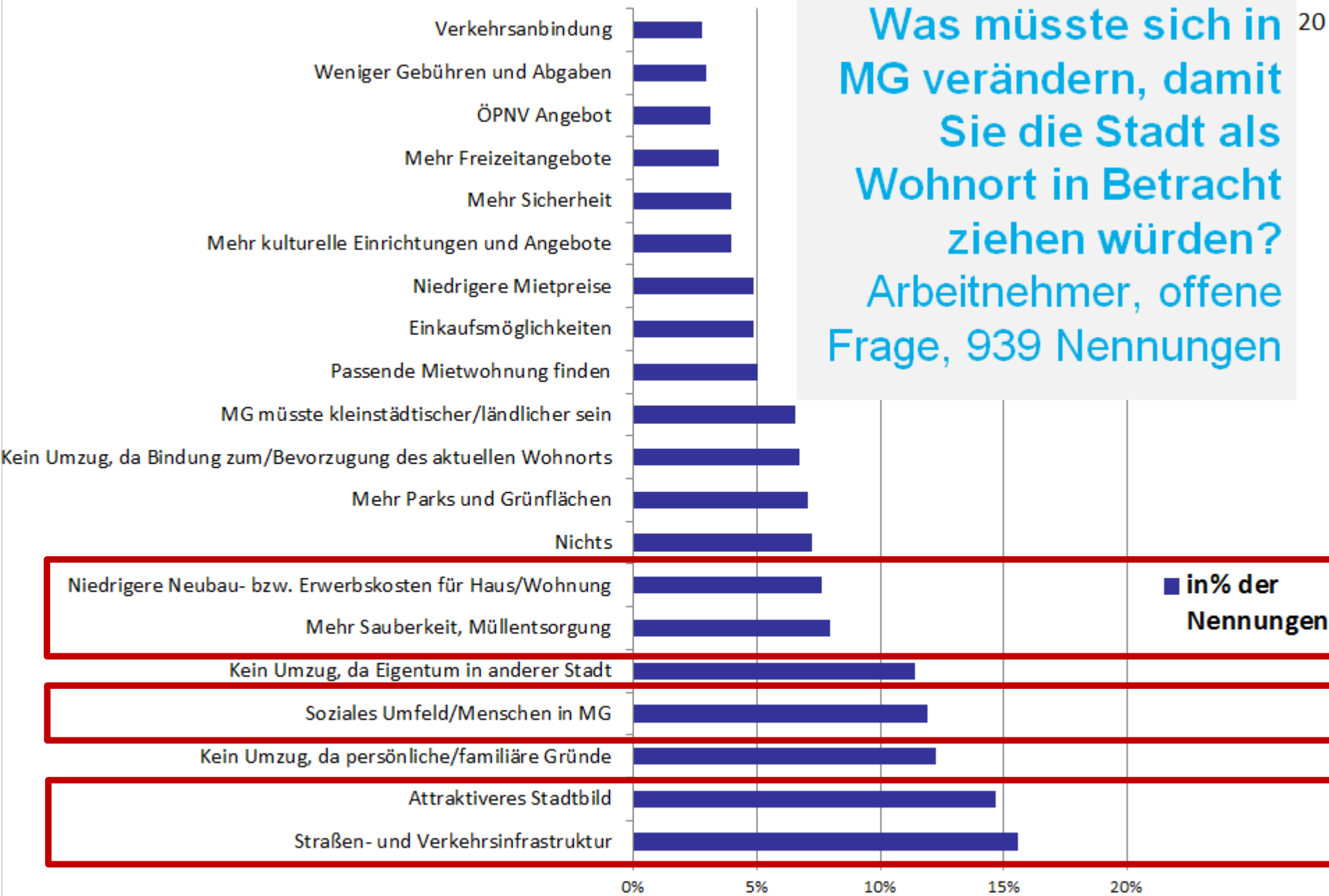
Zufriedenheit der in MG lebenden befragten Personen mit der Wohnung, differenziert nach Hausform



GAP-Analyse – (∅ Bedeutung – ∅ Bewertung)



Was müsste sich in MG verändern, damit Sie die Stadt als Wohnort in Betracht ziehen würden?
Arbeitnehmer, offene Frage, 939 Nennungen



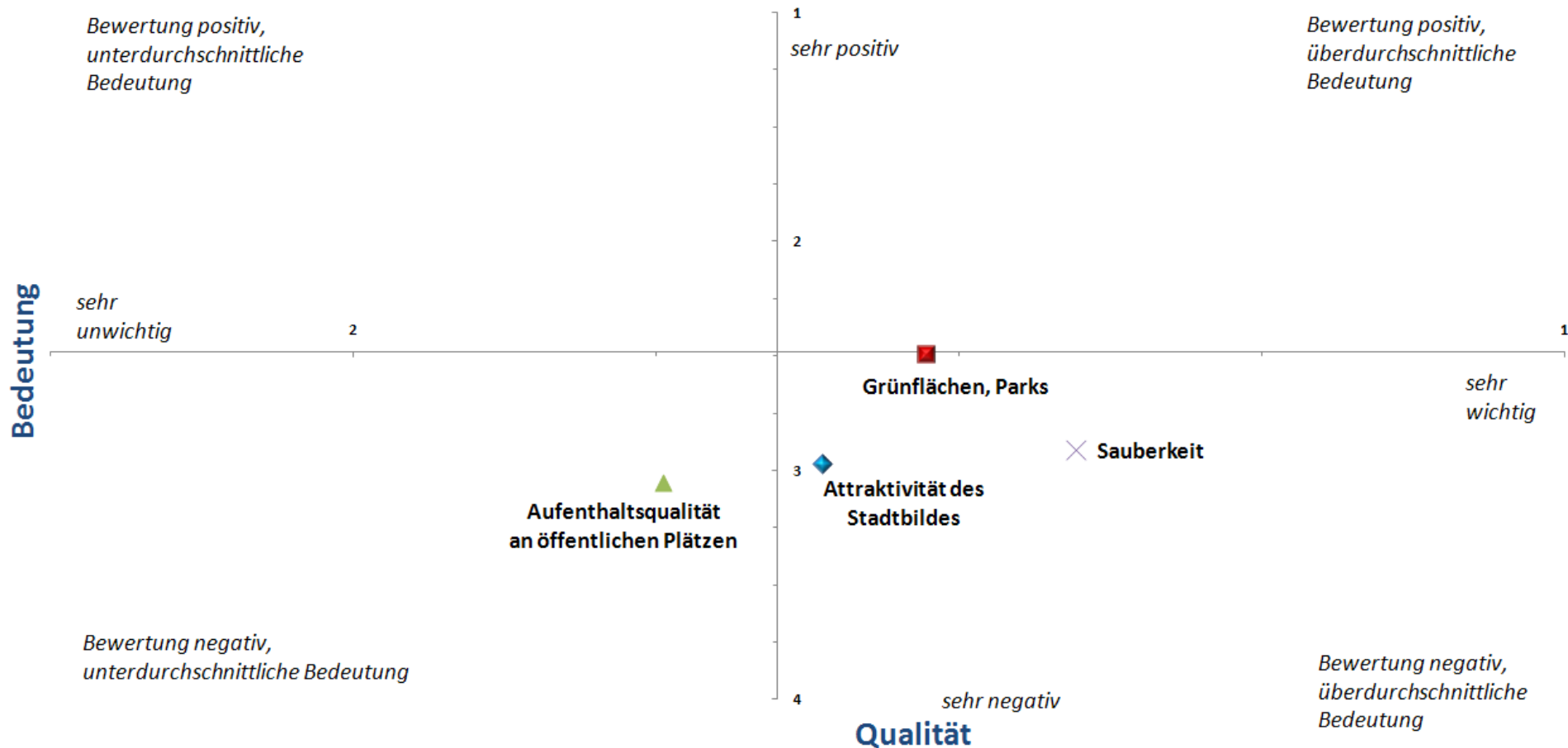
Die Arbeitnehmer äußern sich gewählter, sagen aber inhaltlich ähnliches...

- „Viel mehr Sauberkeit und eine aufgeschlossene, interessierte Bürgerschaft“
- „Bessere Sozialstruktur“
- „Abreißen! In den 50er Jahren zusammengepöppelt, schnell aufgebaut und dann nie nachgebessert“
- „Mehr bezahlbarer Wohnraum mit angemessenem Umfeld“
- „Bessere Infrastruktur, Zustand der Verkehrswege und Kinderfreundlichkeit unzureichend, soziale Brennpunkte entschärfen, Bevölkerungsstruktur z.T. unausgewogen (Schulen mit hohem Migrationsanteil).“
- „Zurückbauen zum ländlichen hin, einfach hässlich die Stadt.“
- „Der Anteil sozial schwacher Einwohner müsste sich verringern“
- „Mehr Offenheit der Mitmenschen“
- „Entzerrung der großen Wohnblocks (Römerbrunnen, Karstr, Burgmühle,...)“
- „Weniger Kriminalität, weniger Asoziale, weniger Autoverkehr, mehr Fahrradwege, mehr Kultur, mehr Sicherheit“

Einordnung der Standortfaktoren

Bedeutung und Qualität der Standortfaktoren **Stadtbild und öffentliche Flächen**

Skala: 1 - sehr wichtig/positiv / 2 - eher wichtig/positiv / 3 - eher unwichtig/negativ / 4 - sehr unwichtig/negativ



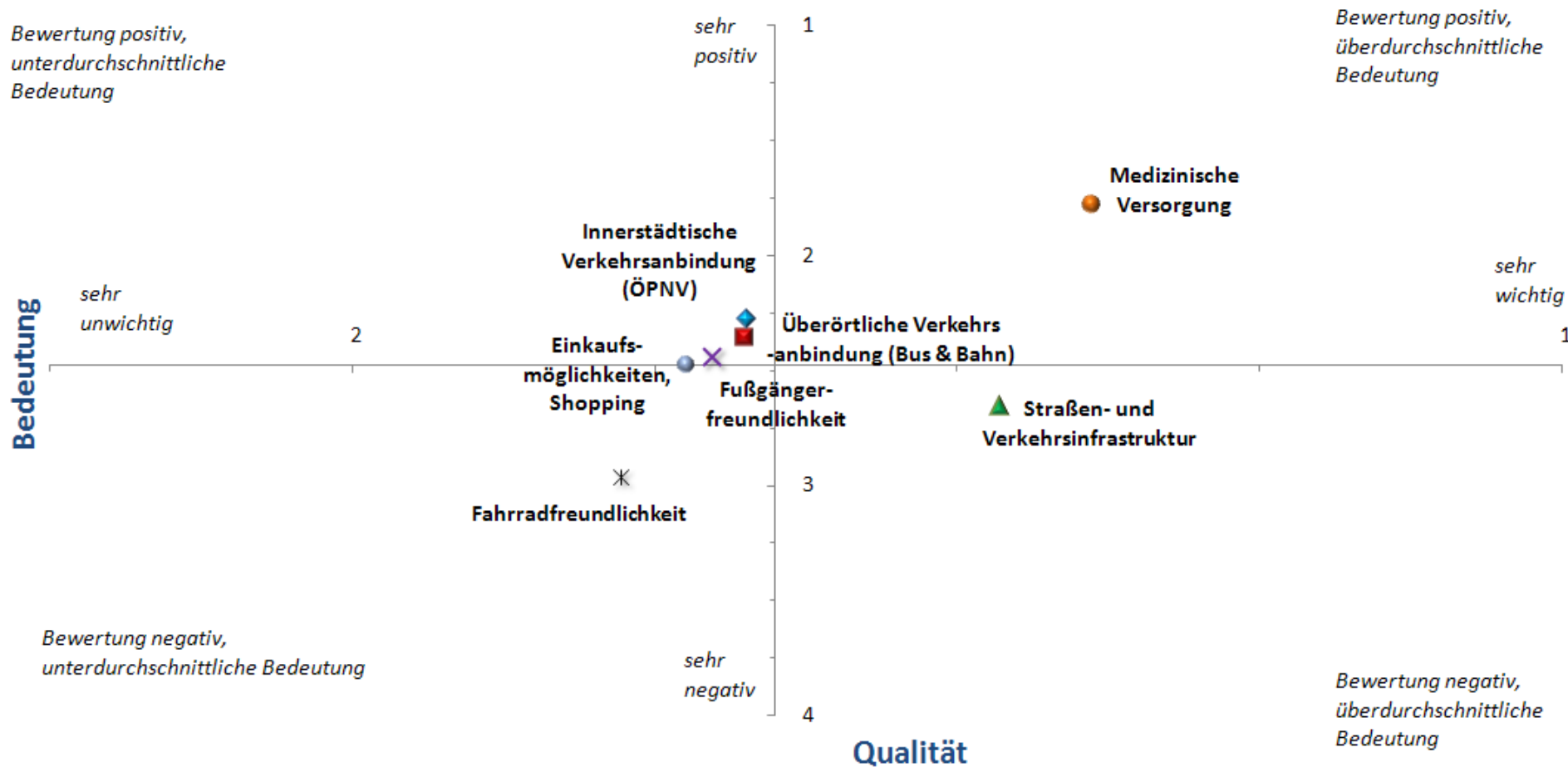
Skalenschnittpunkt beim Durchschnittswert aller Faktoren → Bedeutung 1,65; Qualität 2,48;
Bedeutungsskala zur besseren Übersichtlichkeit nur von 1,0 bis 2,25 dargestellt

13. Regionalökonomisches Forum | 28.04.2015 | Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

Einordnung der Standortfaktoren

Bedeutung und Qualität der Standortfaktoren in MG **Verkehr und Versorgung**

Skala: 1 - sehr wichtig/positiv / 2 - eher wichtig/positiv / 3 - eher unwichtig/negativ / 4 - sehr unwichtig/negativ



Skalenschnittpunkt beim Durchschnittswert aller Faktoren → Bedeutung 1,65; Qualität 2,48;
Bedeutungsskala zur besseren Übersichtlichkeit nur von 1,0 bis 2,25 dargestellt

13. Regionalökonomisches Forum | 28.04.2015 | Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

Einordnung der Standortfaktoren

Bedeutung und Qualität der Standortfaktoren in MG - Kultur und Freizeit

Skala: 1 - sehr wichtig/positiv / 2 - eher wichtig/positiv / 3 - eher unwichtig/negativ / 4 - sehr unwichtig/negativ



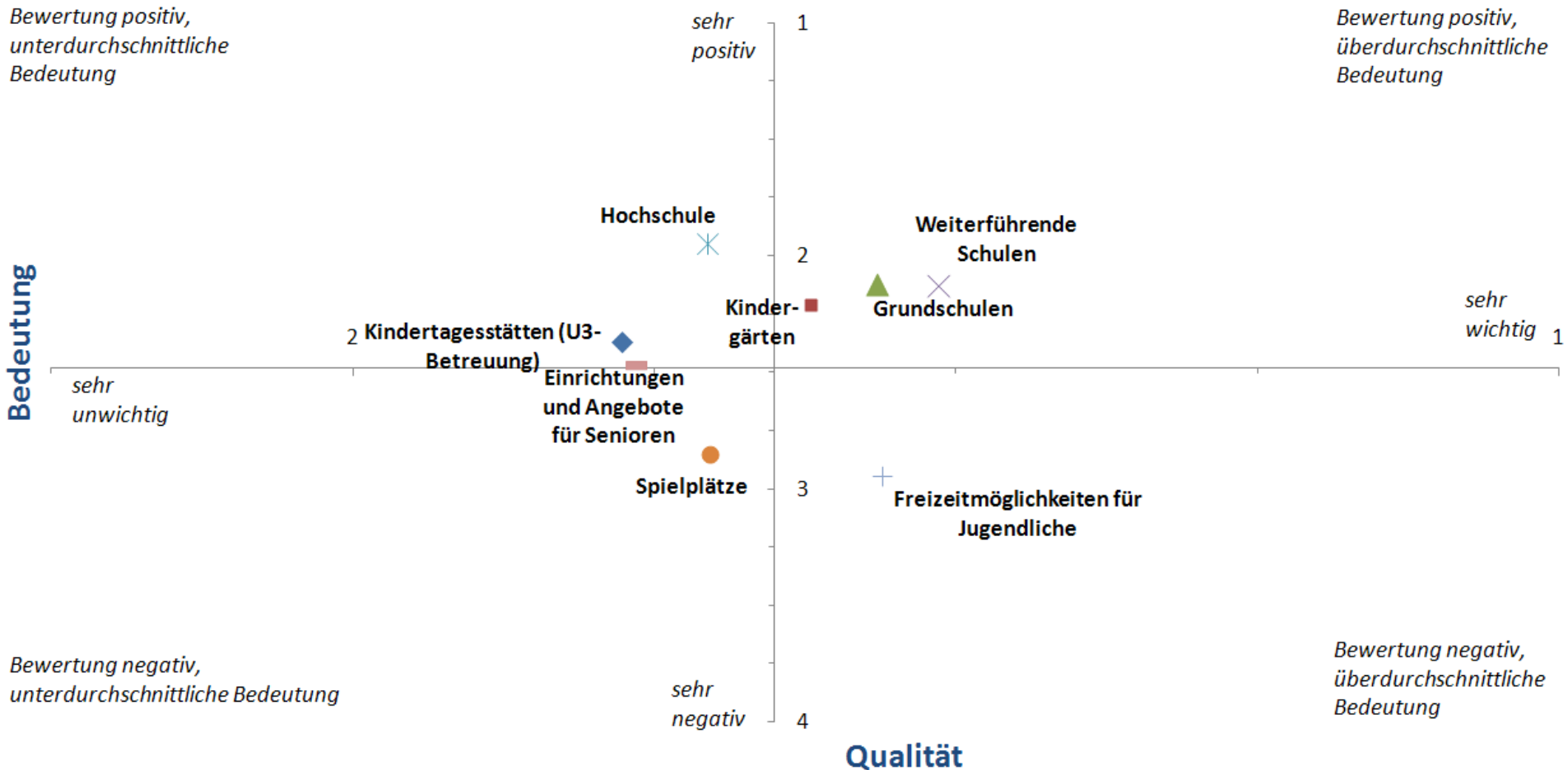
Skalenschnittpunkt beim Durchschnittswert aller Faktoren → Bedeutung 1,65; Qualität 2,48;
Bedeutungsskala zur besseren Übersichtlichkeit nur von 1,0 bis 2,25 dargestellt

13. Regionalökonomisches Forum | 28.04.2015 | Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

Einordnung der Standortfaktoren

Bedeutung und Qualität der Standortfaktoren in MG **Familienfreundlichkeit und Bildung**

Skala: 1 - sehr wichtig/positiv / 2 - eher wichtig/positiv / 3 - eher unwichtig/negativ / 4 - sehr unwichtig/negativ



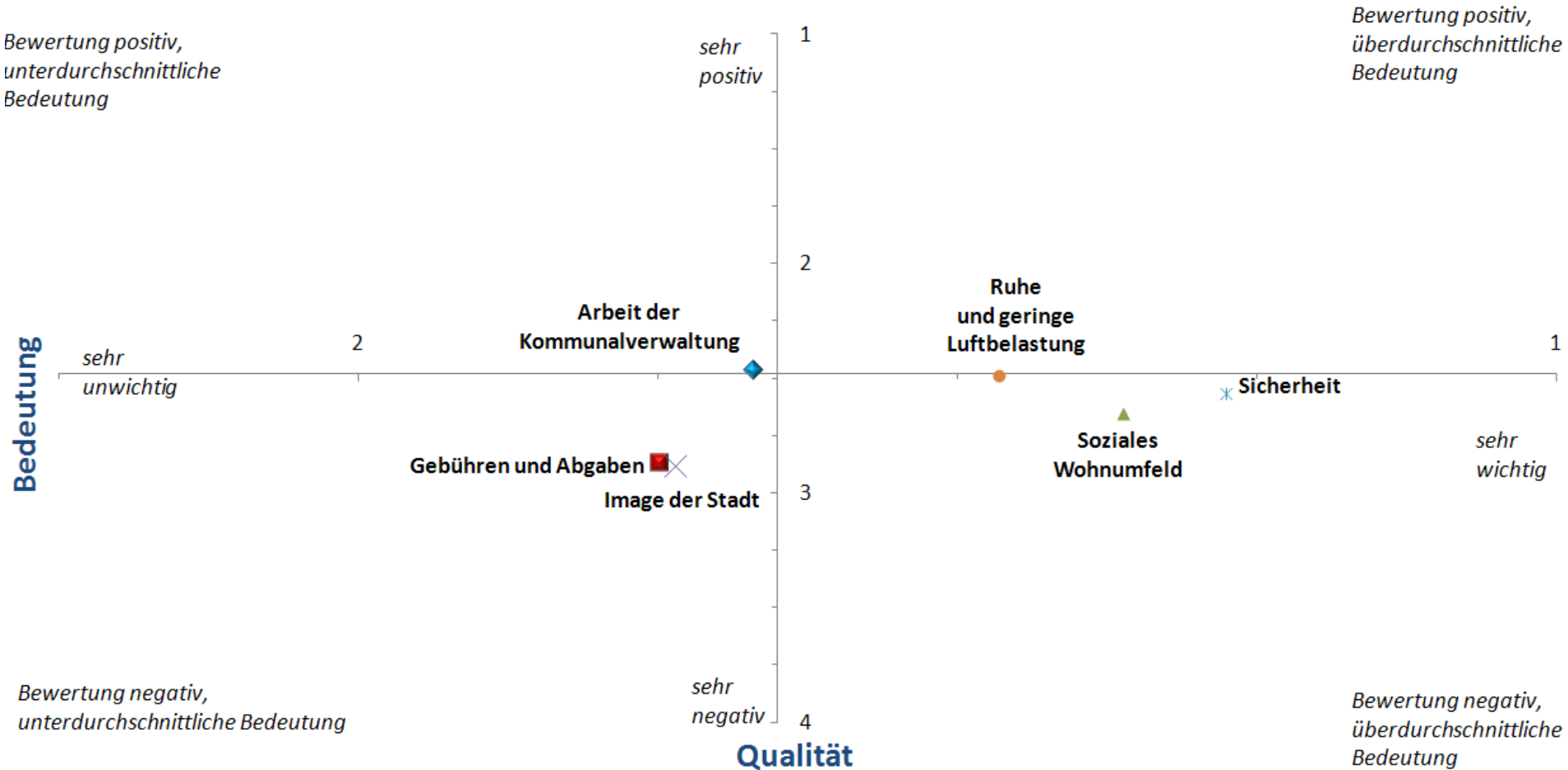
Skalenschnittpunkt beim Durchschnittswert aller Faktoren → Bedeutung 1,65; Qualität 2,48;
Bedeutungsskala zur besseren Übersichtlichkeit nur von 1,0 bis 2,25 dargestellt

13. Regionalökonomisches Forum | 28.04.2015 | Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

Einordnung der Standortfaktoren

Bedeutung und Qualität der Standortfaktoren in MG - Sonstige Aspekte

Skala: 1 - sehr wichtig/positiv / 2 - eher wichtig/positiv / 3 - eher unwichtig/negativ / 4 - sehr unwichtig/negativ



Skalenschnittpunkt beim Durchschnittswert aller Faktoren → Bedeutung 1,65; Qualität 2,48;
Bedeutungsskala zur besseren Übersichtlichkeit nur von 1,0 bis 2,25 dargestellt

13. Regionalökonomisches Forum | 28.04.2015 | Wanderungsbewegungen und ihre Gründe

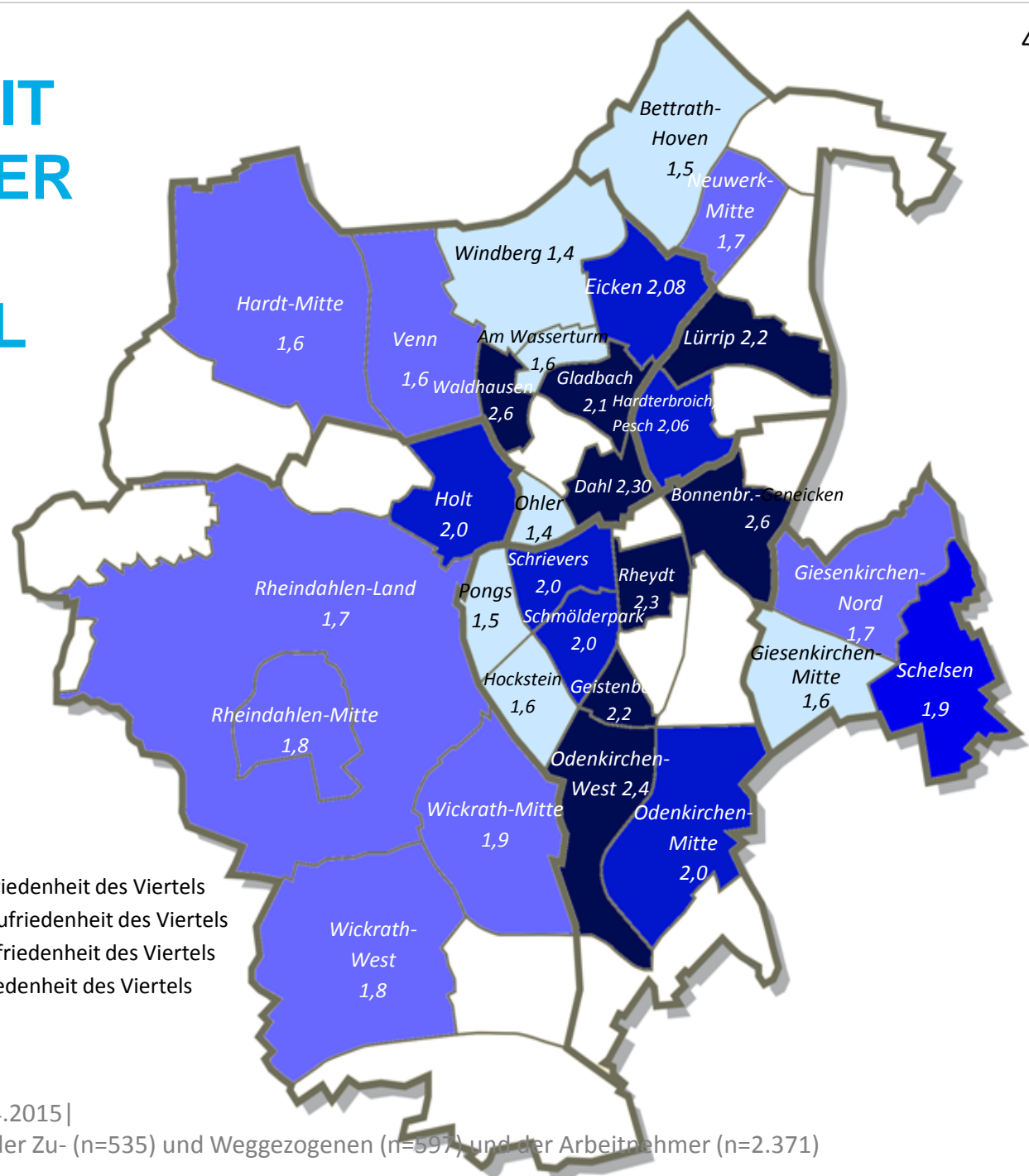
Die wichtigsten Standortfaktoren für private Haushalte

| | Standort- und Wohnzufriedenheit | Bedeutung Ø | Qualität Ø |
|----|---|-------------|------------|
| 1 | Sicherheit | 1,28 | 2,57 |
| 2 | Soziales Wohnumfeld | 1,36 | 2,65 |
| 3 | Medizinische Versorgung | 1,39 | 1,79 |
| 4 | Sauberkeit | 1,40 | 2,91 |
| 5 | Straßen- u. Verkehrsinfrastruktur | 1,46 | 2,65 |
| 6 | Ruhe und geringe Luftbelastung | 1,47 | 2,49 |
| 7 | Weiterführende Schulen | 1,51 | 2,13 |
| 8 | Grünflächen, Parks | 1,53 | 2,50 |
| 9 | Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche | 1,56 | 2,94 |
| 10 | Grundschulen | 1,57 | 2,12 |
| 11 | Attraktivität des Stadtbildes | 1,61 | 2,98 |
| 12 | Kindergärten | 1,62 | 2,21 |
| 13 | Kommunalverwaltung | 1,67 | 2,47 |
| 14 | Innerstädt. Verkehrsanbindung (ÖPNV) | 1,67 | 2,28 |
| 15 | Überörtliche Verkehrsanbindung (Bus&Bahn) | 1,67 | 2,36 |
| 16 | Fußgängerfreundlichkeit | 1,70 | 2,44 |
| 17 | Spielplätze | 1,70 | 2,85 |
| 18 | Hochschule | 1,71 | 1,95 |
| 19 | Einkaufsmöglichkeiten, Shopping | 1,72 | 2,47 |
| 20 | Image der Stadt | 1,74 | 2,88 |
| 21 | Aufenthaltsqualität an öffentlichen Plätzen | 1,74 | 3,05 |
| 22 | Gebühren u. Abgaben | 1,75 | 2,87 |
| 23 | Gastronomie | 1,75 | 2,19 |
| 24 | Einrichtungen u. Angebote Senioren | 1,77 | 2,47 |
| 25 | Kindertagesstätten (U3-Betreuung) | 1,78 | 2,37 |
| 26 | Fahrradfreundlichkeit | 1,78 | 2,97 |
| 27 | Sportanlagen und -angebote | 1,84 | 2,13 |
| 28 | Kulturelle Einrichtungen u. Angebote | 1,90 | 2,28 |
| 29 | Kinos | 2,10 | 2,08 |

ZUFRIEDENHEIT DER BEWOHNER MIT IHREM STADTVIERTEL

Skala

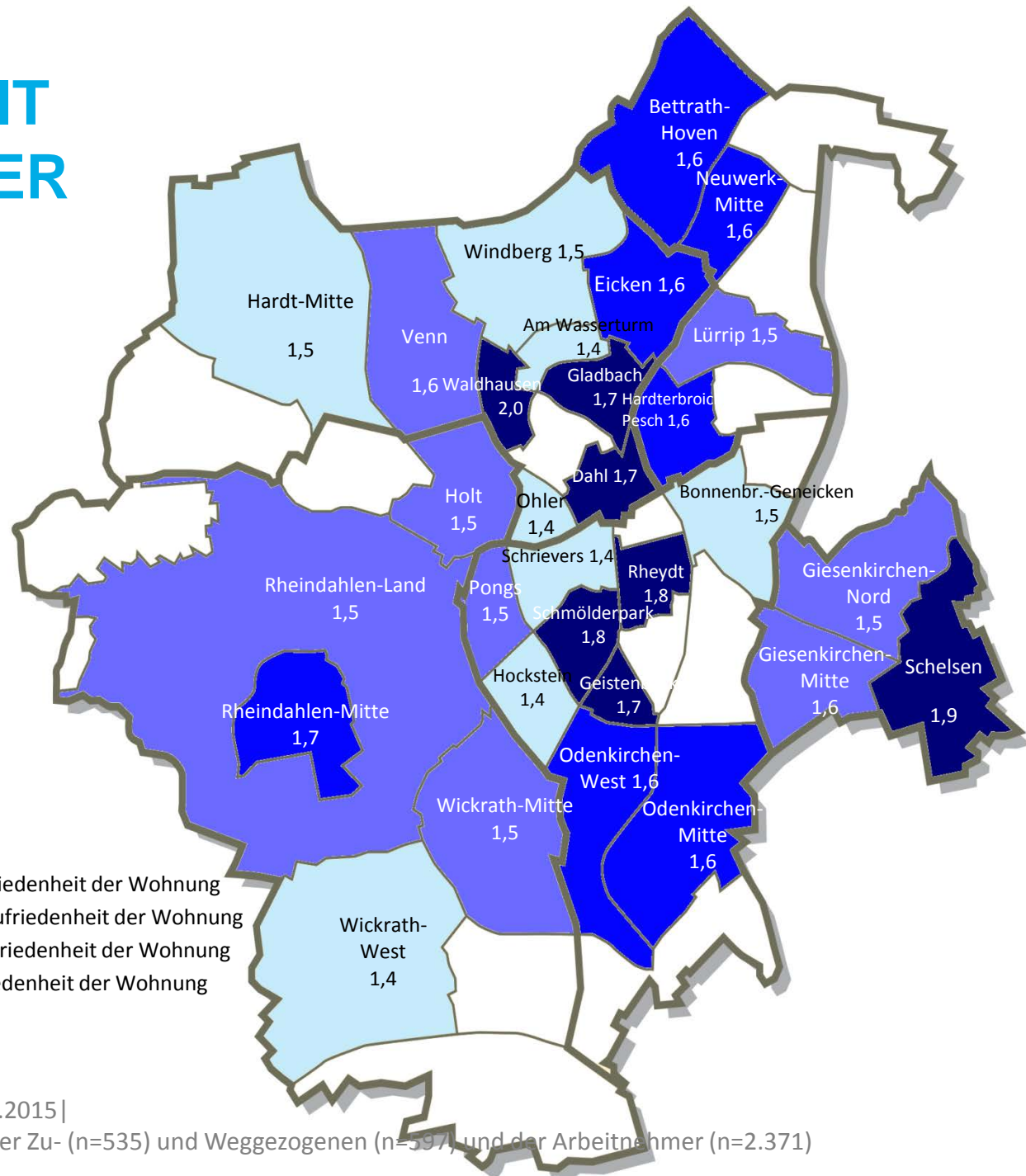
1 – sehr positiv
4 – sehr negativ



ZUFRIEDENHEIT DER BEWOHNER MIT IHRER WOHNUNG

Skala:

1 – sehr positiv
4 – sehr negativ

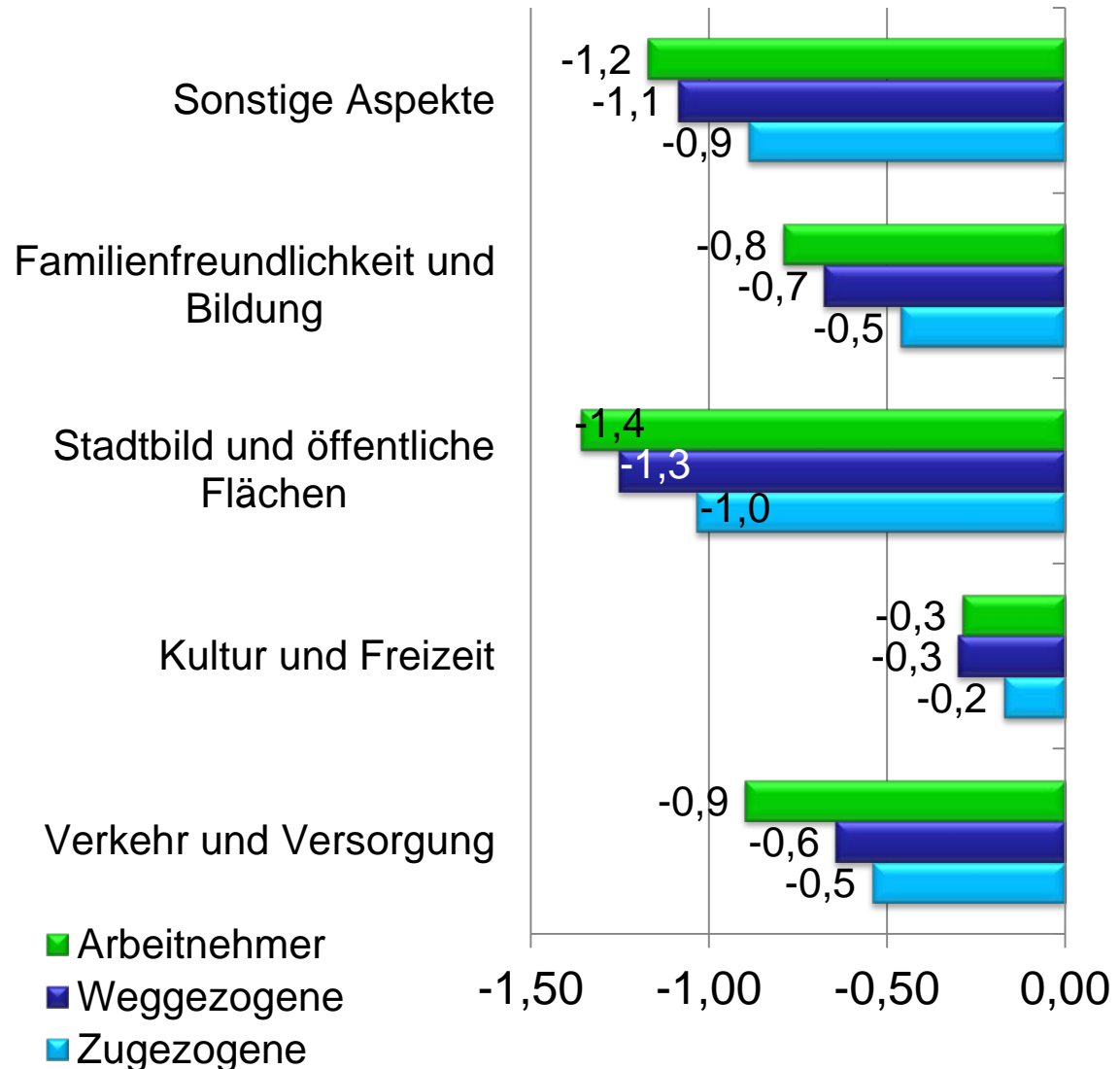


Die 25% der Stadtteile mit der geringsten Zufriedenheit der Wohnung
 Die 25% der Stadtteile mit der 2. geringsten Zufriedenheit der Wohnung
 Die 25% der Stadtteile mit der 2. höchsten Zufriedenheit der Wohnung
 Die 25% der Stadtteile mit der höchsten Zufriedenheit der Wohnung

GAP-Analyse im Vergleich der Befragungen

- Arbeitnehmer beurteilen die Stadt am negativsten, Zugezogene am wenigsten negativ
- NUR negative GAPs; Bedeutung immer höher als Bewertung
- Größtes Problem der Stadt: Stadtbild und öffentliche Flächen, Bereich „Sonstiges“
- Kultur und Freizeitangebote scheinen – aufgrund relativ geringer Bedeutung für die Befragten – nicht das primäre Problem der Stadt zu sein

Ø Bedeutung – Ø Bewertung



Was hätte in MG anders sein müssen, damit Sie nicht fortgezogen wären?
(Weggezogene, offene Frage)

| | Was hätte anders sein müssen? | | |
|-----|--|----|-------|
| 1. | Ausbildungs- und studienbezogene Anlässe | 70 | 16,3% |
| 2. | Umzug, da persönliche und familiäre Gründe | 62 | 14,5% |
| 3. | Soziales Wohnumfeld, Menschen in MG | 59 | 13,8% |
| 4. | Arbeitsmarktsituation/Arbeitsplatzwechsel | 55 | 12,8% |
| 5. | Umzug hatte nichts mit MG zu tun | 50 | 11,7% |
| 6. | Attraktiveres Stadtbild | 46 | 10,7% |
| 7. | Freizeitangebote | 39 | 9,1% |
| 8. | Straßen- und Verkehrsinfrastruktur | 36 | 8,4% |
| 9. | Geringere Mietpreise | 34 | 7,9% |
| 10. | Niedrigere Neubau- bzw. Erwerbskosten für Haus/Wohnung | 31 | 7,2% |